Bund der St. Sebastianus Schützenjugend Diözese Trier

BdSJ Info

Ausgabe 01/2014

Titelthema:

Schützenjugend on Ice wieder ein voller Erfolg

Aus dem Inhalt

Grußworte S. 1

Aus der Diözese

Nachruf Klaus Peter Münch S. 3
„Nikolaus komm in unser Haus“ S. 4
Schützenjugend on Ice wieder ein voller Erfolg S. 5
Aufs Glatteis begeben … S. 6
Gruppenleiterschulung 2013/2014 S. 7
Gruppenleiter innen und außen geschult S. 8

Pädagogik

Die Heiligen des BdSJ · Heiliger Markus S. 9
Methodenbox S. 11
Präventionsfortbildungen S. 12
Workshop „Kinder und Jugendliche stark machen“ S. 13
Schießsport-Workshops 2014 S. 14
Gruppenleiter/innen-Schulung Bausteine 2-2014 S. 15
BJT in Damme S. 16

Schießsport

Ausschreibung Diözesanprinzenschießen 2014 S. 18
Ausschreibung Mannschaftsschießen DJT 2014 S. 19
Ausschreibung Blatt'l 2014 S. 20
Ausschreibung BdSJ-Wanderpokal 2014 S. 21
Ausschreibung Wanderpokal der JM 2014 S. 22
Ausschreibung Bolivienadler 2014 S. 23
Ausschreibung Bambini-Schießen DJT 2014 S. 24

Service

Lust auf Zukunft – Projektgruppe gestartet S. 25
Hosen, Hemden, Hüte Katholische Jugend sammelt Kleider für Bolivien S. 26
Jugendsammelwoche 2014 S. 27
Weihnachtsgewinnspiel-Lösung S. 28
BJT 2014 in Damme/Diözese Münster – Chauffeur schon gefunden? S. 29
Jugend-Gottesdienst „Frei(e) Sicht“ S. 29

Bruderschaften

Nikolaus sammelt für SOS Kinderdorf Pfalz S. 30
Der Nikolaus unterwegs in Königsfeld S. 31
Friedenslicht in Miesenheim verteilt– Miesenheimer Schützenjugend vor Ort S. 32
Jungschützen der Emmelshausener St. Hubertusschützenbruderschaft Packen an!!! S. 33
DJT 2014 in Trier-Ehrang S. 34

Bund der St. Sebastianus Schützenjugend Diözese Trier

Impressum

Bund der St. Sebastianus Schützenjugend
Diözese Trier, Im Teichert 110a, 56076 Koblenz
Tel.: 02 61 / 3 34 56
Fax: 02 61 / 1 33 75 58
E-Mail: info@bdsj-trier.de
Internet-Homepage: www.bdsj-trier.de

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Björn Oberhausen, Roswitha Jung, Monika Backes, Frank Senger, Mona Eltgen
Beiträge von anderen Autoren sind gekennzeichnet.
Das BdSJ „Info“ erscheint zur Zeit 4 x im Jahr.
Auflage: 800 Exemplare

Die Informationsschrift des BdSJ, unser „Info“, informiert über aktuelle Jugendtermine, Aktivitäten, Maßnahmen und Projekte des BdSJ, sowie über Fragen, welche die Jugend bewegen. Außerdem berichtet das BdSJ „0nfo“ über die Arbeit einzelner Gruppen und Bezirke und über den Schießsport der Schützenjugend. Eines der Ziele des Heftes ist es, den Leitungskräften in den einzelnen Bruderschaften und Bezirken, Anregungen für die Jugendarbeit zu geben. Die in dieser Ausgabe veröffentlichten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Grußwort

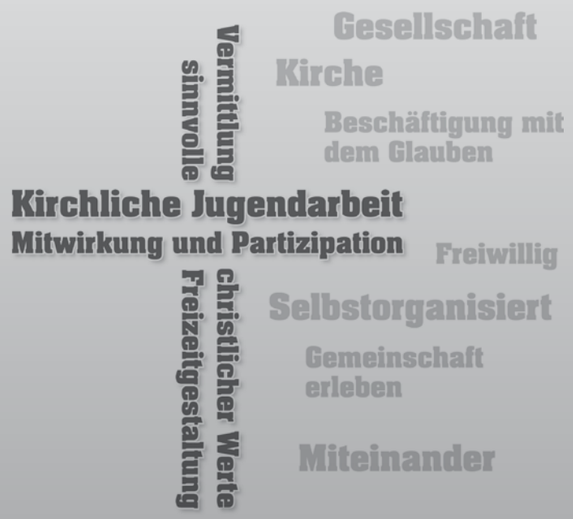
Liebe Schützenschwestern und -brüder, liebe Freunde,

mit der Zeit ist das so eine Sache. Wenn ich darüber nachdenke, so kann ich gar nicht glauben, wie viel Zeit bereits seit Neujahr vergangen ist. Gefühlt würde ich sagen, hänge ich vielleicht noch in der Weihnachtszeit und irgendwie – schwupps – ist das erste Viertel des neuen Jahres bereits vorüber.
Als Kaplan in unserer Pfarreiengemeinschaft treffe ich häufig Menschen, die sich genau darüber beklagen. „Herr Kaplan“ heißt es, „die Zeit geht so schnell rum“. Schon wieder Sonntag. Meist sind es ältere Menschen, die genau von diesem Zeitphänomen berichten. Ich habe einmal eine Umfrage bei unseren Messdienern gemacht, die sicher nicht repräsentativ war und das Ergebnis war ein ganz anderes. Für diese jungen Menschen kann die Zeit gar nicht schnell genug vorüber gehen. Sie sagen mir zum Beispiel: „Herr Kaplan, die Zeit bis zu den nächsten Ferien ist noch so ewig“. Auch das kann ich gut verstehen. Manchmal scheint die Zeit nicht für jeden gleich schnell zu vergehen. Was für den einen wie eine Hatz ist, ist für den anderen wie ein zäher Kaugummi.
Wenn man mal bei Wikipedia die Definition von Zeit sich heraussucht, kann man folgendes lesen: „Die Zeit ist eine physikalische Größenart. Das Formelzeichen der Zeit ist t, ihre SI-Einheit die Sekunde s. Die Zeit beschreibt die Abfolge von Ereignissen, hat also im Gegensatz zu anderen physikalischen Größen eine eindeutige, unumkehrbare Richtung. Mit Hilfe der physikalischen Prinzipien der Thermodynamik kann diese Richtung als Zunahme der Entropie, d.h. der Unordnung in einem abgeschlossenen System bestimmt werden. Aus einer philosophischen Perspektive beschreibt die Zeit das Fortschreiten der Gegenwart von der Vergangenheit kommend zur Zukunft hinführend. Nach der Relativitätstheorie bildet die Zeit mit dem Raum eine vierdimensionale Raumzeit, in der die Zeit die Rolle einer Dimension einnimmt. Dabei ist der Begriff der Gegenwart nur in einem einzigen Punkt definierbar, während andere Punkte der Raumzeit, die weder in der Vergangenheit noch der Zukunft dieses Punktes liegen, als „raumartig getrennt“ von diesem Punkt bezeichnet werden“.
Uff, das hat mich fast erschlagen. Ganz schön viel Definition für etwas so alltägliches wie die Zeit. Aber das ist die Schwierigkeit mit Definitionen. Versucht man etwas das vollkommen klar und logisch erscheint wie die Zeit allgemeingültig für alle Menschen zu definieren, spürt man sehr schnell wie schwierig diese Aufgabe ist. Denn jeder blickt mit seinen eigenen Augen auf das Thema, jeder verbindet seine eigenen Gedanken und Gefühle mit seinem Thema und jeder ist für sich dann erst einmal ein Experte.
Je länger ich nun darüber nachdenke, je mehr Zeit verstreicht während ich dies schreibe, umso unsinniger kommt es mir vor, eine eigene Definition von Zeit erstellen zu wollen. Und auch eine Definition aus einem Lexikon kann ich zwar abnicken, will sie aber nicht zu eigen machen. Zeit ist doch etwas so persönliches, da will ich mir einfach nicht reinreden lassen. Und schon gar nicht von den Physikern. Was verstehen die schon von der Zeit des Verliebtseins oder von dem ewigen Moment des ersten Kusses? Was verstehen sie von den langen Minuten einer mündlichen Prüfung und dem langen Warten vor einem wichtigen Schießwettbewerb? Nichts und alles! Sie können das Gefühlte nicht definieren, aber als Menschen sehr wohl selbst erleben.
Es gibt einen Unterschied zwischen der Welt der Zahlen, Daten, Fakten und Definitionen und dem was wir ganz persönlich damit verbinden. Stellt euch vor, wie das vor 2000 Jahren wohl war, als Jesus am Kreuz gehangen hat. Arme und Beine mit Nägeln durchbohrt und mit Schnüren zusätzlich an das Kreuz gebunden, Dornenkrone auf dem Kopf, der Körper schmerzend vor Anstrengung und den Schlägen. Für ihn waren die Stunden am Kreuz sicher lang wie eine Ewigkeit. In den Gottesdiensten spüren wir beinahe eine Erleichterung, wenn der arme Kerl am Ende seines Leidens zu seinem Vater schreit: „Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist“.

Ja, wir sind in der Lage, mit zu leiden, wir können uns den leidvollen Zeitstrom eines anderen Menschen zu eigen machen und buchstäblich am eigenen Leib erfahren, was da gerade dem Mitmenschen passiert.
Wie muss es wohl Maria, Jesu Mutter gegangen sein, als sie sah und dabei stehen musste, während ihr Sohn qualvoll starb. Nicht in der Lage zu helfen, weil Wächter aufgestellt waren, die ein Entkommen verhindern sollten. Wie lang muss ihr die Zeit erschienen sein, wie sehr muss es in ihr gebrannt haben?
Ein mittelalterliches Gedicht mag auch heute noch helfen, uns in die Gefühlswelt der Gottesmutter hineinzuversetzen. Dort heißt es: „Schaut die Mutter voller Schmerzen, wie sie mit zerrißnem Herzen unterm Kreuz des Sohnes steht: Ach! wie bangt ihr Herz, wie bricht es, da das Schwerdt des Weltgerichtes tief durch ihre Seele geht! O wie bittrer Qualen Beute ward die Hochgebenedeite Mutter des Gekreuzigten! Wie die bange Seele lechzet! Wie sie zittert, wie sie ächzet, des Geliebten Pein zu sehn! Wessen Auge kann der Zähren, Bey dem Jammer sich erwehren, der die Mutter Christi drückt? Wer nicht innig sich betrüben, der die Mutter mit dem lieben Sohn in solcher Noth erblikt? Für die Sünden seiner Brüder, sieht sie, wie die zarten Glieder schwehrer Geisseln Wuth zerreißt: Sieht den holden Sohn erblassen, Trostberaubt, von Gott verlassen, still verathmen seinen Geist. Laß, o Mutter, Quell der Liebe, laß die Fluth der heil'gen Triebe strömen in mein Herz herab! Laß in Liebe mich entbrennen, ganz für den in Liebe brennen, Der für mich sein Leben gab. Drük, o Heilge, alle Wunden, die dein Sohn für mich empfunden, tief in meine Seele ein! Laß in Reue mich zerfließen, mit ihm leiden, mit Ihm büßen, mit Ihm theilen jede Pein!
Laß mich herzlich mit dir weinen, mich durchs Kreuz mit Ihm vereinen, sterben all mein Lebenlang! Unterm Kreuz mit dir zu stehen, unverwandt hinauf zu sehen, sehn' ich mich aus Liebesdrang. Gieb mir Theil an Christi Leiden, laß von aller Lust mich scheiden, die ihm diese Wunden schlug! Auch ich will mir Wunden schlagen, will das Kreuz des Lammes tragen, welches meine Sünde trug. Laß, wenn meine Wunden fließen, liebestrunken mich genießen dieses tröstenden Gesichts! Flammend noch vom heilgen Feuer, deck, o Jungfrau, mich dein Schleyer Einst am Tage des Gerichts! Gegen aller Feinde Stürmen Laß mich Christi Kreuz beschirmen, sey die Gnade mein Panier! Dekt des Grabes düstre Höle Meinen Leib, so nimm die Seele Auf ins Paradies zu dir!"

Welch wunderschöner Text, vielleicht nicht leicht zu verstehen, aber eingängig wenn man ihn mit dem Herzen hört. Und deshalb habe ich ihn auch ausgesucht. In der Fastenzeit möchte ich euch ganz besonders diesen Text anvertrauen. Versucht es euch einmal vorzustellen, wie ihr mit Maria unterm Kreuz steht und was ihr fühlt, wenn ihr dann diese Worte sprecht. So bereitet ihr euch recht auf das größte Fest von uns Christen vor. Auf das Osterfest. Stellt euch das mal vor. All das Leiden, all der Schmerz der Todesstunde wird bei der Auferstehung einfach fortgeblasen. Wie muss sich Maria wohl gefühlt haben? Wie überfroh ist sie wohl gewesen, als sie am Grab angelangt sah, dass ihr Sohn nicht mehr da war und der Engel ihr sagte, dass er lebt.
An Ostern feiern wir genau diese Auferstehung, aber auch schon unsere eigene. Da wo wir jetzt noch unseren eigenen Tod und unser physisches Ende vielleicht beklagen, da wo wir jetzt bedauern, dass unsere Lebenszeit so schnell verrinnt, da werden wir einst die Ewigkeit spüren. Eine übergroße Freude wird uns erfüllen und wir werden mit Jesus Christus Leben – in alle Ewigkeit.
Dies schon jetzt zu erahnen, schon ein bisschen vorweg zu spüren, das Wünsche ich euch so sehr. Wir Christen sollten glücklich leben dürfen, nicht den verpassten Chancen nachtrauern, weil wir ein Anrecht auf die Ewigkeit haben.

Es grüßt euch herzlich
eurer
Patrik Krutten



Nachruf

Wir trauern um unseren ehemaligen Diözesanjungschützenmeister

Klaus Peter Münch

*** 15.12.1955 † 16.02.2014**

Bereits als Jungschütze engagierte er sich in seiner Heimatbruderschaft Weißenthurm, außerdem engagierte er sich auf Bezirksebene als Bezirksjungschützenmeister des Bezirkes Mittelrhein-Untermosel sowie in verschiedenen Arbeitskreisen auf Diözesanebene.
Von 1989 – 1994 bekleidete er das Amt des Diözesanjungschützenmeisters im Bund der St. Sebastianus Schützenjugend der Diözese Trier.
Die Sorge um die Jugendarbeit im historischen Schützenwesen hat ihn damals begleitet und er hat dieses verantwortungsvolle Amt mit Freude und Engagement ausgefüllt.
Außerdem hat er den Grundstein gelegt für die Ausbildung der Gruppenleiter, die seit dieser Zeit nie mehr aus dem Fokus des BdSJ gerückt ist.
Er hat dem BdSJ Trier wertvolle Dienste geleistet.
Wir werden ihn und seine Arbeit in dankbarer Erinnerung behalten.

Für den Bund der St. Sebastianus Schützenjugend
der Diözese Trier
Björn Oberhausen
Diözesanjungschützenmeister

„Nikolaus komm in unser Haus“ – Ein bisschen Himmel im Krankenhaus

Das Nikolaus-Team des Bundes der St. Sebastianus Schützenjugend Trier (BdSJ) besuchte das ambulante Kinderhospiz in Koblenz sowie die Kinderstation des Krankenhauses St. Elisabeth in Mayen und verteilte Schokoladen-Nikoläuse

Unter dem Leitspruch „Nikolaus komm in unser Haus“ besuchte am 04.12.2013 die BdSJ-Bildungsreferentin Monika Backes das ambulante Kinderhospiz in Koblenz. Mit dabei hatte sie Schokoladen-Nikoläuse.

Das ambulante Kinderhospiz bietet psychosoziale Unterstützung für Familien – unabhängig von Nationalität und Konfession – in denen ein Kind aufgrund einer unheilbaren Erkrankung oder Behinderung eine begrenzte Lebenserwartung hat. Sie begleiten die Familien, wenn gewünscht, von Beginn der Diagnose an. Sie möchten ermöglichen, dass Kinder bis zuletzt ein für sie lebenswertes Leben führen können.

Am 06.12.2013, dem Gedenktag des Heiligen Nikolaus, besuchten der Diözesanjungschützenpräses Kaplan Patrik Krutten als Nikolaus und die BdSJ-Bildungsreferentin Monika Backes als Engelchen die Kinderstation des Krankenhauses in Mayen. Mit dabei hatten sie Schokoladen-Nikoläuse, um kranken Kindern und Jugendlichen eine Freude zu bereiten.

Die Schwestern, Pfleger und Ärzte begrüßten die Schützen und führten sie in die Zimmer der kleinen Patienten. Große Überraschung war in den Augen der Kinder zu sehen, als dann endlich der Nikolaus die Zimmer besuchte und jedem Kind ein Geschenk machen konnte. Auch die Eltern und Großeltern gingen nicht leer aus.
Nach dem Besuch der Kinderstation ging es dann noch auf die Innere Station. Hier sangen Schwestern und Schwesternschülerinnen, sowie die Ärzte dem Nikolaus ein Ständchen. Ganz klar, dass auch sie mit einem Schokonikolaus beschenkt wurden.
Drei Kinder, die verletzt in der Notaufnahme saßen, vergaßen für einen Moment ihre Schmerzen und freuten sich über die Gaben des Nikolaus.

Mit dieser Aktion möchte der BdSJ die Geschichte vom heiligen Sankt Nikolaus erzählen, um so dessen besondere Botschaft wieder ins Bewusstsein der Menschen zu rücken und auf seine Traditionen und Werte hinzuweisen. Vielerorts wurde der Bischof Nikolaus weitestgehend von einem bekannten Kollegen verdrängt: dem Weihnachtsmann.

Die Figur des Nikolaus geht zurück auf den Heiligen Nikolaus von Myra, ein Bischof und Samariter. Heute wird er häufig mit Mitra, Bischofsstab und langem Mantel dargestellt, der die Kinder erst fragt, ob sie denn auch brav gewesen seien, bevor er die Geschenke verteilt.

Schützenjugend on Ice wieder ein voller Erfolg

Es war wieder soweit: am 08.02.2014 lud der Diözesanverband seine Jugendgruppen zu Schützenjugend on Ice ein. Kurz vor 19.00 Uhr versammelten sich die 125 Teilnehmer vor dem Icehouse Neuwied.

Bei der Anmeldung gab es BdSJ-Buttons und das obligatorische Halstuch, diesmal in blau, welches jeder der Eislaufenden entweder um Hals, Arm oder sogar Bein band. Ein recht lustiger Anblick. Aber auch der Gruppengedanke steckt dahinter, denn die BdSJ-ler erkannte man immer sofort.

Nach der Begrüßung durch BdSJ Bildungsreferentin Monika Backes stürmten die Jungschützen die Halle und kaperten erst einmal die Bänke, um die Schlittschuhe anzuziehen. In einem Atemzug ging es weiter auf die Eisfläche, welche gleich mal in Beschlag genommen wurde.

Die Disco auf dem Eis mit rockiger musikalischer Begleitung durch einen DJ wurde wieder zum sprichwörtlichen Renner. Kreuz und quer und stets rasant oder am Rand entlang und etwas wacklig auf den Beinen ging es über die Eisfläche. Lediglich die Einsätze der Eismaschine schafften es, die munteren Eisläufer von der Bahn zu bekommen.

Für eine umfangreiche Verpflegung war wie jedes Jahr gesorgt. Ein extragroßes Stück Pizza samt Getränk dienten zur Stärkung. Hungrig blieb niemand.
Während die Jugendlichen wieder aufs Eis stürmten, tauschten sich die Gruppenleiter aus, entweder auf dem Eis oder im warmen Bistro.

Da die Eishalle um 23.00 Uhr schloss, verließen auch die letzten erst kurz vorher die Eisbahn und machten sich auf den Heimweg. Und eins ist klar, viele freuen sich schon jetzt wieder auf das nächste Mal bei Schützenjugend on Ice.

Aufs Glatteis begeben ...

Liebe Schützenschwestern
und Schützenbrüder,

wie kommen junge Menschen nur auf die Idee, sich freiwillig aufs Glatteis zu begeben? Wo doch gerade in den Wintermonaten die Produktpalette an Anti-Eis-Produkten besonders groß ist. Scheibenenteiser, Kühlerfrostschutz und Streusalz finden sich sogar bei den großen Lebensmitteldiscountern. Ein Unfall durch Blitzeis scheint unseren Olympioniken Felix Neureuther empfindlich verletzt zu haben und eine nahe gelegene Autobahninspektion testet ein neues System, welches mit Hilfe von Salzsohle die Straßen sicherer machen soll.
Und dann erfahre ich, dass doch tatsächlich 125 Jungschützen ganz freiwillig den festen und sicheren Untergrund gegen eine rutschige Eisbahn getauscht haben.
Ihr merkt schon, da hat doch der Schelm in mir das Wort ergriffen. Kein Wunder, ist doch gerade jetzt (während ich dieses Grußwort schreibe) Karneval. Die närrische Jahreszeit scheint abzufärben. Der Kaplan wird lustig.
Lustig muss es auch bei der Veranstaltung „Schützenjugend on ice“ zugegangen sein. Bisher habe ich nur positive Rückmeldungen bekommen. Von den tollen Halstüchern, dem perfekten Eis und der coolen Disco. Ich glaube, die jungen Schützen hatten ordentlich Freude an dieser Veranstaltung, konnten alte Freunde treffen, vielleicht neue gewinnen und am Ende des Tages mit einem guten Gefühl nach Hause gehen.
Wenn ich etwas länger darüber nachdenke, dann kommt mir doch tatsächlich eine Parallele zu unserem Glaubensleben in den Sinn. Schon jetzt möchte ich mich bei allen systematischen Theologen entschuldigen, denen die Haare zu Berge stehen werden – dennoch.
Bald feiern wir Ostern, das Fest der Feste für uns Christen. Tod und Auferstehung Jesu Christi bilden das Festgeheimnis und ich traue mich zu sagen, dass auch Gott selbst sich aufs Glatteis begeben hat. Stellt euch das vor. Der allmächtige, ewige Gott, dem nichts fehlen würde, wenn es uns Menschen nicht gäbe, dieser Gott, der uns aus reiner Liebe haben möchte, dieser Gott beschließt einer von uns zu werden. Eiskalt. Alle Engel lässt er stehen, auf allen Luxus verzichtet er, alle Sicherheit gibt er auf und wird Mensch. Er tritt auf das Eis, verliert den festen Boden unter den Füßen. Will mit uns ein paar Runden drehen, um uns dazu zu bringen, ihn zu lieben. Und weil er alles weiß, ist es ihm noch höher anzurechnen, dass er sich das getraut hat. An Karfreitag bezahlt er dafür einen hohen Preis. Unschuldig und verspottet stirbt er am Kreuz, haucht sein Leben aus und verlässt diese Welt.
Hier könnte die Geschichte traurig enden. Jeder könnte nachvollziehen, wenn Gott genau an dieser Stelle es uns Menschen heimgezahlt hätte, uns hätte leiden lassen, um dann endgültig den Stecker zu ziehen und mit der Menschheit Schluss zu machen.
Ganz anders ist unser Gott. Keine Rache, sondern Vernichtung von Sünde und Tod hat er im Kopf. Erlösung für alle, die an ihn glauben. Vergebung unserer Schuld und zwar nicht nur Jesu Kreuzigung, sondern all unserer Schuld. Jesus nimmt die Schuld der ganzen Welt auf sich. Was kein Mensch jemals hätte vollbringen können, das kann er. Cool, dieser Gott. Echt cool. Und es kommt noch besser. Nach drei Tagen ist Schluss mit der Trauer. Die Frauen eilen zum Grab und finden keinen Leichnam. Das Grab ist offen, drinnen wartet ein Engel mit der frohen Botschaft. Jesus lebt, er ist nicht hier, geht schnell und erzählt es euren alten Freunden, vielleicht findet ihr auch ein paar neue Freunde.
Hoppla. „Schützenjugend on ice“ hat anscheinend unheimlich viel mit Ostern zu tun. Ich hoffe, ihr seid zusammen mit mir total entsetzt. Wer hätte das gedacht. Da will man mal einen coolen Abend auf einer rutschigen Eisbahn mit Freunden verbringen und schon ist man mal wieder mitten drin in diesem ganzen Kirchending.
So ist das und daher bin ich so froh, mit euch dabei zu sein. Cool.

Eine gesegnete Fastenzeit und ein frohes Osterfest
wünscht euch
euer
Patrik Krutten

Gruppenleiterschulung 2013/2014

Die Schulung besteht aus 6 Bausteinen, diese fanden in der Geschäftsstelle des BdSJ, bei der Feuerwehr Koblenz Arenberg und im Haus Wasserburg statt.

Mit dabei ist Monika Backes, die uns jeden Termin begleitet hat und für gute Stimmung sorgte. Unsere Gruppe bestand aus ca. 20 Personen die aus den verschiedenen Schützenbruderschaften in der Region kommen. In den einzelnen Bausteinen lernten wir vieles über Aufsichtspflichten, Rechte und die Möglichkeiten, als Jugendleiter aktiv zu sein. Wir erarbeiteten in Gruppen verschiedene Aufgaben, die mit dem Thema Kinder und Jugendlichen zu tun haben. Aber auch die Kirchliche Jugendarbeit mit Patrik Krutten machte sehr viel Spaß. Ich persönliche finde, dass die Gruppenleiterschulung sehr gut gestaltet ist von den Bausteinen her.
Es lohnt sich auf jeden Fall, diese Schulung zu absolvieren, da später in der eigenen Schützenbruderschaft die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sehr viel Spaß machen wird.

Max Müller
Bruderschaft Linz / Rhein und Bezirk Linz-Neuwied

Gruppenleiter innen und außen geschult

Die Gruppenleiterschulung, die im Oktober 2013 begann, bestand aus einer engagierten Gruppe, die in den sechs Veranstaltungen viel Spaß hatte und einiges gelernt hat. Mit dabei waren zuerst zwei, später drei Vorstandsmitglieder.

Den BdSJ als Verband kennen, wissen, was kirchliche Jugendarbeit ist, und für Kinder und Jugend sichere und dank Förderung finanzierbare Freizeiten planen können. Das sind nur einige Punkte dessen, was ein Gruppenleiter mit GLS-Schulung alles kann.
Monika, die zu jedem Kurs referierte, nahm sich stets einen Helfer zur Seite. Das „Moderatorenteam" war also stets abwechslungsreich und kompetent besetzt. Zu „Recht und Aufsichtspflicht" führte Nadine Kremer, Juristin, die Gruppe in einen (zum Glück sehr gerodeten) Paragraphen-Dschungel. Echte Fälle wurden beispielhaft besprochen – wer kann schon ahnen, was alles passiert? Dennoch haben Juristen zu jedem Fall eine Antwort.

Bundesjungschützenmeister Mario Schäfer fragte in der Einführungsveranstaltung persönlich den Kandidaten im BdSJ-Quiz, wer denn BJM sei. Blöd, wenn man zu spät kam und die Vorstellungsrunde nicht ganz mitbekommen hat... Der „Joker" hat es aber gewusst.

Irgendwann kam dann der Punkt, als wir auf das Fahnenschwenken zu sprechen kamen. Ich will Uli an dieser Stelle kein Amt aufzwingen und keine Ratsmitglieder unter Druck setzen, ihn zu wählen. Doch wie es aussieht, haben wir dank der GLS einen neuen Diözesanfahnenschwenkermeister gefunden.

Dem gruppenpädagogischen Wochenende im Haus Wasserburg in Vallendar, dem Text auf den Bescheinigungen und meiner bewussten Verballhornung der „innen"-Sprachpanscherei ist der Titel dieses Bericht geschuldet (siehe oben). Da wurde nämlich nicht nur im Gebäude Theorie gelehrt, sondern ein Spiel praktisch draußen erprobt: Wäscheklammern von den Jacken der anderen Kursteilnehmer schnappen. Da haben Kinder sicherlich viel Spaß bei. Zwei „Referent/Innen" (Zitat Bescheinigungen), Monika und Magret Sundermann von der Fachstelle+ Koblenz, führten durchs Wochenende.
Modelle haben nicht nur die bedauernswerten Volkswirte -ich-, sondern auch die Pädagogen, denen es ansonsten nur gut geht. Das Gruppenphasenmodell (Orientierung – Klärung- Aktivität – Krise/ Trennung) und der „Altersstufenmensch" wurden durchgesprochen. Das Rollenverhalten in Gruppen war ein Thema (irgendwie hat in unserer Gruppe der Gruppenclown gefehlt und dennoch war es unterhaltsam) und die Leitung von Gruppen. Hier wurde wenigstens noch Wert auf Autorität gelegt!

Und würde der BdSJ auch noch einen „großen" Erste-Hilfe-Kurs anbieten, dann hätte ich nicht nur den GLS-Kurs erfolgreich ohne Prüfung absolviert, sondern auch die Juleica in der Tasche. Abgesehen davon habe ich nicht den Eindruck, dass mir noch Informationen fehlen. Und wenn doch Fragen aufkommen, dann freut sich die Geschäftsstelle über einen Anruf.

Fazit: Die GLS war interessant und praxisnah. Für Jungschützen- und Brudermeister äußerst zu empfehlen! Unsere kleine Gruppe hatte gemeinsam viel Spaß und es gab keine Verletzten. Bleibt mir, Dank auszusprechen an die Referent/innen (ah, da ist es wieder!): „Danke."

Frank Senger

Die Heiligen des BdSJ

Mit dem Heiligen Markus beschäftigt sich dieses Mal unsere Reihe „Die Heiligen des BdSJ". Der Bruderschaft Höchstberg (Bezirk Maria Laach) ist der Heilige Markus als Schutzpatron gewidmet.

Markus ist durch sein Evangelium bekannt. Wie den drei anderen Evangelisten, Matthias, Lukas und Johannes, ist Markus ein Symbol zugeordnet: der Löwe. Deshalb ist auf unserem Bild ein Löwe zu sehen.

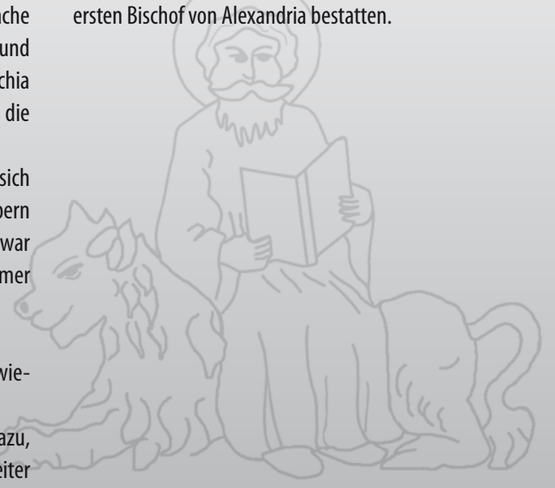
Das Bild kann kopiert und uns Malvorlage dienen. Auch zum Abpausen auf ein T-Shirt ist es geeignet. Somit gibt es – gemeinsam mit den bisher erschienen Bildern mit den Geschichten – eine ideale Gelegenheit, mit Kindern und Jugendlichen über die Herkunft unserer christlichen Schützenbruderschaften zu sprechen.

Frank Senger

Heiliger Markus

Markus lebte als jüdischer Priester in Israel, bis er sich vermutlich von Petrus zum Christentum bekehrt ließ. Da er griechischer Abstammung war, konnte Markus Petrus als Dolmetscher für die damals weit verbreitete griechische Sprache dienen. Schließlich brach er mit den Aposteln Barnabas und Paulus gemeinsam zu einer Reise auf, die ihn nach Antiochia in der heutigen Türkei führen sollte. Doch Markus brach die Reise vorzeitig ab, um nach Jerusalem zurückzukehren.
Mit Barnabas, der wohl Markus' Vetter war, machte sich Markus auf einer zweiten Reise auf den Weg nach Zypern zur Missionierung. Das war um das Jahr 50 und Markus war mit Paulus wegen des Abbruchs der ersten Reise noch immer zerstritten.

Zehn Jahre später trafen sich Markus und Paulus in Rom wieder, wo Paulus in Gefangenschaft war.
Die beiden versöhnten sich wieder. Paulus riet Markus dazu, das Evangelium niederzuschreiben und anschließend weiter die Frohe Botschaft zu verbreiten.
Im ägyptischen Alexandria gründete Markus die Koptische Kirche. Doch nicht nur in Rom sondern auch im damaligen Pharaonenreich waren einige Menschen dem christlichen Glauben feindlich gesinnt. Im Jahr 68 wurde Markus am Altar überfallen und mit einem Strick um den Hals ins Freie gezerrt. Dort sollte sein Leichnam verbrannt werden, was ein Unwetter verhinderte. Die christliche Gemeinde konnte ihren ersten Bischof von Alexandria bestatten.



Heiliger Markus

Bund der St. Sebastianus Schützenjugend Diözese Trier

Methodenbox

Liebe BdSJ'lerinnen und BdSJ'ler,

auch in diesem Heft findet ihr wieder neue Ideen für eure Gruppenarbeit und um eure „Methodenbox" zu erweitern.
Im Folgenden findet ihr Spiele für Gruppenstunden, für abendliche Gestaltung bei Freizeiten oder Ausflügen etc.

Viel Spaß beim Ausprobieren.

Spiele zum Wutabbau

• Ballonspiel
Einmal kräftig zutreten dürfen, auf dass es knallt – das baut Aggressionen ab.
Ein Spiel dafür ist das Ballonspiel. Im Raum sind viele aufgeblasene Ballons verteilt. Nun gilt es, so schnell es geht, möglichst viele Ballons zum Platzen zu bringen. Gewonnen hat, wer die meisten Ballons erwischt hat. Klassisch werden die Luftballons mit dem Fuß erledigt.

Variation: Bevor man einen Ballon zertritt ruft man laut ein Schimpfwort. Aber keinesfalls eines jener bekannten und verpönten Schimpfworte, sondern ein neues, erfundenes. Zum Beispiel: „Du Pommesgesicht", „Verbeulter Sandeimer", „Verflixte Nudel"

Material: Ballons

• Wutbälle
Wenn man wütend ist, ballt man eine Faust. Der Druck baut den Stress ab. Es gibt auch Knautschbälle, die man drücken kann – für Erwachsene werden sie auch Anti-Stress-Bälle genannt.
Sie sind leicht mit den Kindern und Jugendlichen gebastelt. Jedes Kind/JugendlicheR bekommt einen aufgeblasenen Luftballon und malt ein wütendes Gesicht darauf. Verstärkt wird die Außenhaut, in dem ein zweiter Ballon eingezogen wird. Mit einem Trichter kann nun Sand oder Mehl eingefüllt werden. Zu guter Letzt oben fest verknoten, fertig ist der Wut-Ballon. Wer mag kann ihm noch Haare aus Wollresten ankleben. Die Wutgesichter sollten sichtbar in ein Regal gelegt werden. Wenn ein Kind so richtig wütend ist, darf es sich seinen Knautschball holen und eine Runde knautschen.

Material: Ballons, Wasserfeste Filzstifte, eventuell Wolle als Haare, Sand oder Mehl, Trichter

Quelle: Andrea Behnke: „Die 50 besten Spiele zum Umgang mit Konflikten", Don Bosco Medien GmbH, München, 2. Auflage 2013

Präventionsfortbildungen

Kinder und Jugendliche zu schützen und das Kindeswohl zu achten hat in der Jugendverbandsarbeit eine hohe Priorität.

Das Thema sexueller Missbrauch (sexualisierte Gewalt) ist ein Thema, mit dem sich alle, die mit Kindern und Jugendlichen leben und arbeiten, beschäftigen müssen. Um präventiv arbeiten und helfen zu können brauchen wir Wissen, Handlungssicherheit und Sensibilität.

Untenstehend findet ihr eine Auflistung der Schulungen zum Thema Prävention die durch die Fachstellen für Kinder- und Jugendpastoral organisiert werden:

Fachstelle	Ort	Titel/Beschreibung	Datum	Anmeldeschluss	Kosten	Zielgruppe
Bad Kreuznach	Emmelshausen 56281, Kath. Pfarrheim, Kirchstraße 2-4	Kinder schüzten - Prävention sexuellen Missbrauch	6.5. 18.30h bis 21.30h	24.4.	keine	EA
Trier	Waldrach	Kinder und Jugendliche schützen	14.6. 9.30 bis 16.00h		keine	EA ab 18
Marienburg	Wittlich	Kinder u. Jugendliche schützen, Grenzen achten	9.4. 19h bis 21.30h	3.4.	keine	EA

HA= Hauptamtliche / EA= Ehrenamtliche

Workshop „Kinder und Jugendliche stark machen“

Zielgruppe: GruppenleiterInnen/ JungschützenmeisterInnen und in der Jugendarbeit Aktive
Datum: 08.05.2014
Zeit/Ort: 19:00 – 22:00 Uhr, BdSJ Geschäftsstelle
max. TN-Zahl: 15 Personen
Referentinnen: Monika Backes (BdSJ-Bildungsreferentin), Margret Kastor (Pädagogische Referentin FS+ für Kinder- und Jugendpastoral Koblenz)

Kinder und Jugendliche zu schützen, sie für ein selbstbewusstes Leben fit zu machen und das Kindeswohl zu achten hat in der Jugendverbandsarbeit eine hohe Priorität.

Kinder und Jugendliche müssen eine klare Vorstellung von sich haben. Sie sollen ermutigt werden, auf ihre eigenen Gefühle und Bedürfnisse zu achten, danach zu agieren sowie Grenzen zu setzen und zu achten.
Es ist wichtig, dass sie sich selbst wahrnehmen, eigene Grenzen und die anderer wahrnehmen und erkennen, über Gefühle sprechen, mutig, selbstbewusst und achtsam werden.
Dieser Workshop soll euch als Gruppeneiter-/innen unterstützen und helfen in eurer Jugendarbeit eure Jugendlichen zum Selbstschutz anzuleiten.
Neben kurzen Inputs mit Hintergrundwissen werden wir euch mit einem großen praktischen Teil viel Handwerkszeug mit an die Hand geben.

Dies ist eine Kooperationsveranstaltung des BdSJ-Diözesanverbandes Trier mit der Fachstelle Plus für Kinder und Jugend-pastoral Koblenz.

Verbindliche Anmeldung unter:
BdSJ Geschäftsstelle
Im Teichert 110a, 56076 Koblenz
Tel.: 0261-33456; Fax: 0261-1337558;
E-Mail: info@bdsj-trier.de

Schießsport-Workshops 2014

Der BdSJ Diözesanverband Trier bietet auch in diesem Jahr Workshops zum Thema Schießsport sowohl für Jungschütz/innen als auch für Jungschützenmeister/innen an.

Damit möchten wir euch neue Impulse für euer Jugendtraining geben.
Näheres zu den Workshops und zu unserem Referenten könnt ihr dem Flyer auf der Homepage entnehmen.
Wir freuen uns auf eure Teilnahme!
Bitte beachtet die Anmeldeschlussfrist sowie die Teilnehmerzahlbegrenzung des jeweiligen Workshops!
Anmelden könnt ihr euch ab sofort. Die Anmeldung muss schriftlich erfolgen und ist verbindlich!!!
Weitere Informationen gibt es in der BdSJ – Diözesangeschäftsstelle in Koblenz.

Schießsportworkshop für Jungschützenmeister, deren Stellvertreter und Betreuer
Bei diesem Workshop dreht sich alles um elementares Wissen und Tipps in Bezug auf das Jugendschießtraining und ist sowohl für „Neulinge" als auch für „alte Hasen" gedacht.
Referent Pierre Prüm wird euch bei dieser Veranstaltung mit allem Wissenswerten versorgen.
Von Grundlagen der Technik, über mentale Vorbereitung bis hin zu Schießspielen möchten wir euch wichtige Informationen, aber auch Anregungen, Methoden und Tipps mit an die Hand geben, die euer Training mit Jugendlichen bereichern und euch mehr Handlungssicherheit geben.
Natürlich gibt es auch genügend Raum für eure Fragen!

Von euch mitzubringen sind:
Eure komplette Schießsportausrüstung incl. Luftgewehr und ausreichend Munition.
Wann: Samstag 13.09.2013, 10:00 bis 15:00 Uhr
Wo: Schützenhalle Kruft
Am Schützenplatz, 56642 Kruft
Anmeldeschluss: 29.08.2014

Schießsportworkshop für Jungschütz/innen (Luftgewehr Freihand)
Du bist bereits seit einiger Zeit im Verein und hast bereits mit dem Freihandtraining begonnen? Du möchtest deine Leistung optimieren und steigern?
Dann bist du hier genau richtig!
Mit diesem Workshop möchten wir aktiven Jungschütz/innen außerhalb des regulären Schießtrainings die Möglichkeit bieten sich auszuprobieren sowie einen praxisorientierten Workshop zur effektiven Leistungssteigerung anbieten.
Spielerisch und unter fachmännischer Anleitung von Pierre Prüm lernt ihr alles wichtige zum Thema richtige Stellung & Haltung, wichtige Punkte, die euch bei jedem Schießtraining oder Wettkampf betreffen, aber auch alles Wissenswerte zur Grundtechnik.
Jede/r wird die Möglichkeit erhalten individuelle Tipps vom „Profi" zu erhalten und Fragen zu stellen.
Auch der Spaß wird garantiert nicht zu kurz kommen. Neben Schießspielen, bieten wir euch ein abwechslungsreiches Programm.

Von euch mitzubringen sind:
Eure komplette Schießsportausrüstung, so wie ihr zu einem Wettkampf erscheinen würdet incl. Luftgewehr und ausreichend Munition.
Wann: Samstag 19.07.2014, 10:00 bis 16:00 Uhr
Wo: Schießsportanlage Neuwied-Nodhausen
Neuwieder Schützengesellschaft 1833 e.V.
Am Wiedpfad 10, 56567 Neuwied
Max. Teilnehmer/innenzahl: 20
Anmeldeschluss: 04.07.2014
Begleitung durch Jungschützenmeister/in
Die Teilnehmenden werden vor Ort verpflegt.

Gruppenleiter/innen-Schulung Bausteine 2-2014

Bausteine 2-2014
Der BdSJ Diözesanverband Trier bietet eine Gruppenleiter/innen-Schulung zur Erlangung des Jugendschießleiters und der JuLeiCa an. Die Schulungsbausteine vermitteln Grundkenntnisse für die Begleitung von Kinder- und Jugendgruppen.
Voraussetzung zur Erlangung des Jugendschießleiters und der JuLeiCa ist, dass alle Grundbausteine besucht werden. Dabei ist es möglich diese auch getrennt voneinander zu besuchen, also es müssen nicht alle in einem Jahr besucht werden, wenn es zeitlich nicht passt.
Der Schulungsumfang umfasst 40 Stunden, verteilt auf ein Wochenende, 2 Samstage sowie 3 Abendveranstaltungen.
Der Jugendschießleiter dient als Nachweis entsprechend dem neuen Waffenrecht.

1. Einführungsveranstaltung
Wann: Samstag 10:00 – 17:00 Uhr, 28.09.2014
Wo: BdSJ Geschäftsstelle

2. Gruppenpädagogik
Wann: Samstag 10:00 Uhr - Sonntag 16:00 Uhr,
25. – 26.10.2014
Wo: Haus Wasserburg/ Vallendar
Mit Übernachtung! (Gruppenzimmer, geschlechtergetrennt)
Einstieg in die Jugendgruppenarbeit
ACHTUNG: max. 20 TeilnehmerInnen !!

3. Organisation und Planung
Wann: Abendveranstaltung 19:00 – 22:00 Uhr,
Mittwoch 19.11.2014
Wo: BdSJ Geschäftsstelle

4. Kirchliche Jugendarbeit
Wann: Abendveranstaltung 19:00 – 22:00 Uhr,
Freitag, 14.11.2014
Wo: BdSJ Geschäftsstelle

5.Augen auf – Unfälle vermeiden
Wann: Abendveranstaltung 19:00 - 22:00 Uhr
Dienstag 04.11.2014
Wo: Feuerwache Koblenz-Arenberg
ACHTUNG: max. 15 TeilnehmerInnen !!
6. Recht und Aufsichtspflicht
Wann: Samstag 10:00 – 17:00 Uhr, 29.11.2014
Wo: BdSJ Geschäftsstelle

Wichtig: Anmeldeschluss ist spätestens 14 Tage vorher (schriftlich)!! Bei kurzfristigen Absagen müssen die Kosten in Rechnung gestellt werden.
Kostenbeitrag für BdSJler/innen:
Bei jeder Anmeldung pro Kurs 100 Euro Kaution;
Pro Abend: 0 Euro; Pro Samstag: 5 Euro;
Pro Wochenende: 15 Euro
Die Anmeldung ist erst dann gültig, wenn der Teilnehmer/innenbeitrag und die Kaution auf das Konto 35 003 763 bei der Sparkasse Koblenz, BLZ 570 501 20 überwiesen wurde!!!
Bitte als Verwendungszweck Name und Stichwort: GLS angeben!
Wichtig: Bringt bitte einen Nachweis über einen Erste Hilfe Kurs mit (nicht älter als 2 Jahre!).

Bei Bedarf
Es besteht auch die Möglichkeit eine Gruppenleiter/innen-Schulung in eurem Bezirk bzw. eurer Bruderschaft durchzuführen, wenn genügend Teilnehmer/innen da sind.
Die Termine können dann gerne flexibel mit euch abgesprochen werden.
Auch besteht die Möglichkeit, dass wir einen erste Hilfe-Kurs für euch anbieten. Dieser bedarf jedoch einer Mindestteilnehmer/innenzahl.
Weitere Informationen gibt es auf der BdSJ-Diözesangeschäftsstelle in Koblenz.

Verantalter

Bund der St. Sebastianus Schützenjugend BdSJ

Ausrichter

BdSJ Diözesanverband Münster

St. Viktor Schützenbruderschaft Rottinghausen e. V.

Kontakt

St. Viktor Schützenbruderschaft Rottinghausen e. V.
Gerainenweg 50 · 49401 Damme
E-Mail: mto@schuetzenbruderschaft-rottinghausen.de
www.schuetzenbruderschaft-rottinghausen.de

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt fünfzehntig über die Internetseite **www.bjt2014.de**.

Bundesjungschützentage in Damme

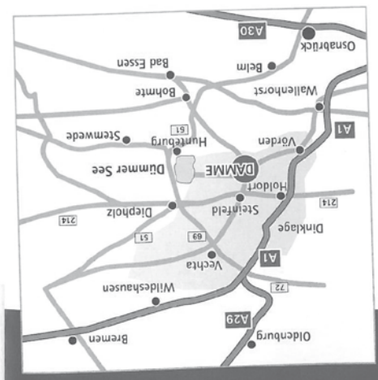
zielsicher · dynamisch · engagiert

Jungschützen

Weitere Infos auf unserer Facebook-Seite und unter **www.bjt2014.de**

So findet ihr nach Damme

www.bertram-medienagentur.de



Mit dem Auto reist ihr am besten über die Autobahn A1 (Hanseatenlie) an. Von Norden kommend nehmt ihr dann die Autobahnabfahrt Holdorf (66), von Süden kommend nehmt bitte die Abfahrt (67) Neuenkirchen/Vörden. Hinweisschilder in Richtung Damme bzw. zu den Bundesjungschützentagen 2014 weisen den weiteren Weg.

Weitere Hinweise und aktuelle Informationen findet Ihr auf der Internetseite **www.bjt2014.de**.

Unterbringung

Wir haben in Schulen, Sporthallen und in örtlichen Hotels zahlreiche Übernachtungsmöglichkeiten organisiert. Es folgen frühzeitig Informationen und Anmeldebögen auf der Internetseite **www.bjt2014.de** und auf unserer Facebook-Seite.

Ausflüge

Zoo Osnabrück

Der Zoo Osnabrück hat drei Afrika-Anlagen, ein Aquarium, das Südamerikahaus und als besondere Attraktion den unterirdischen Zoo, in dem man Erdbewohner beobachten kann.

Nettebad Osnabrück

Im Nettebad kommen alle auf ihre Kosten – ob Action und Spass mit Europas einzigartiger „Superloop-Rutsche" oder Entspannung in der Saunalandschaft.

Swin-Golf-Anlage in Quakenbrück

Auf dem Gut Vehr in Quakenbrück kann die aus Frankreich stammende Sportart in toller Atmosphäre gespielt werden.

Fussballgolf in Vechta

Fussballgolf ist eine Ballsportart, die die beiden Sportarten Golf und Fussball verbindet.

Bundesjungschützentage in Damme | 03.–05.10.2014

Jungschützen

zielsicher · dynamisch · ergiebig

- Wettbewerbe
- Party
- Fun-Games
- und vieles mehr...
- Ausflüge
- Festumzug
- Bühnenprogramm

www.bjt2014.de

Willkommen in Damme
Stadt zwischen Wald und See

Die Anfänge der Jahrtausende alten Geschichte des Ortes Damme ergeben sich bereits aus dessen Namen und Lage: an drei Seiten von Moor, nach Nordwesten von einem Waldgürtel umgeben, wie eine Art Damm an der Abdachung der Dammer Berge gelegen. Demzufolge ist Damme schon früh ein bevorzugter Siedlungsraum gewesen. Mit Errichtung des ersten Kirchengebäudes – der heutigen Pfarrkirche St. Viktor (Namensgeber unserer Schützenbruderschaft) – zwischen 850 und 950 und einer entsprechenden Kirchengemeinde wurde Damme auch als Verwaltungseinheit zum Kirchspiel.

Die älteste bekannte urkundliche Erwähnung des Ortes stammt aus dem Jahr 1180, obwohl Damme schon lange Zeit vorher Zentrum von Dersagau und Kirchspiel war. Heute ist Damme mit seinen rund 16.400 Einwohnern wirtschaftlicher Mittelpunkt eines Einzugsbereiches von über 40.000 Einwohnern. In der einzigartigen Naturlandschaft der Dammer Berge und des Dümmer Sees gelegen, bietet Damme seinen Einwohnern und Besuchern viele Angebote in den Bereichen Bildung, Kultur, Freizeit und Sport.

Ein vielfältiges Vereinsleben wird in Damme und Umgebung angeboten. Erwähnenswert ist der Dammer Carneval, der weit über die Grenzen Dammes hinaus bekannt ist. Bis zu 6.000 aktive Carnevalisten und rund 240 Motivwagen locken jedes Jahr viele Zehntausend Besucher an.

St. Viktor Schützenbruderschaft Rottinghausen e. V.

Unser Schützenverein wurde auf einer Bauernschaftsversammlung am 29.04.1951 gegründet. Zum ersten Schützenfest am 29.06.1951 zählte der junge Verein bereits 142 Mitglieder. Am 14.12.1953 trat der Verein dem Bund der historischen Schützenbruderschaften bei. Heute hat unsere Bruderschaft ca. 700 Mitglieder. Nach langen Planungen konnten wir im September 1997 mit dem Bau unserer Schützenhalle beginnen, die in der Rekordzeit von acht Monaten fertig gestellt wurde. Die Schützenhalle ist mit 8 Schießständen für Luftgewehre ausgestattet und bietet allen Mitgliedern ausreichende Trainings- und Wettkampfmöglichkeiten.

2008 fand bei uns der Diözesanjungschützentag statt – ein tolles Ereignis mit vielen Wettbewerben und Rahmenprogramm. Im Jahr 2011 konnte das 60-jährige Jubiläum gefeiert werden. Das große Jubiläumsschützenfest begann am Freitag mit einem großen Kommersabend, an dem viele Ehrengäste sowie alle Bruderschaften aus dem gesamten Landesbezirk teilnahmen. Unser Schützenfest findet immer am 1. Wochenende im Juli statt.

Programm BJT 2014

Freitag, 03. Oktober 2014
- Anreise der Teilnehmer
- Abendessen
- BJT-Party mit Liveband und DJ im Festzelt

Samstag, 04. Oktober 2014
- Frühstück
- Ausflüge
- Wettbewerbe im Schießen
- Wettbewerbe im Fahnenschwenken
- Aktionsprogramm
- Mittagessen
- Fun Games
- Bühnenprogramm im Festzelt
- Abendessen
- Bekanntgabe des neuen Bundesprinzen
- BJT-Party mit Liveband und DJ im Festzelt

Sonntag, 05. Oktober 2014
- Frühstück
- Jugendgottesdienst
- Großer Festumzug
- Fortsetzung der Wettbewerbe
- Mittagessen
- Aktionsprogramm
- Bühnenprogramm im Festzelt
- Fun Games
- Siegerehrungen
- Ausklang und Abreise

› weitere Infos online unter: www.bjt2014.de

DAMME

Wir bedanken uns bei den Hauptsponsoren:

GRIMME

Herforder

LzO

niedersachsenpark
Wachstum live erleben

Oldenburgische Landesbank

INTERNORM

airpool
LUFT und MEHR

Volksbank Dammer Berge eG
bodenständig · verlässlich · engagiert

Ausschreibung Diözesanprinzenschießen 2014

41. Diözesanschülerprinzen- und 50. Diözesanprinzenschießen 2014 BdSJ Diözesanverband Trier

Das Diözesanschülerprinzenschießen und das Diözesanprinzenschießen findet am

18. Mai 2014

im Rahmen des Diözesanjungschützentages in Trier-Ehrang / Bez. Trier statt.

Teilnahmeberechtigung:
1. Die Bezirke mit bis zu 12 Mitgliedsbruderschaften haben EINE/N startberechtige/n Bezirksschülerprinzen/-prinzessin und EINE/N startberechtigte/n Bezirksprinzen/-prinzessin.
Kann diese/r nicht am Diözesanschülerprinzen- oder Diözesanprinzenschießen teilnehmen, darf der/die Nächstplatzierte starten.
Dazu müssen innerhalb der Meldefrist BEIDE vollständig ausgefüllte Meldebögen, sowie die Siegerliste des Bezirks in der Geschäftsstelle des BdSJ vorliegen.

2. Die Bezirke mit mehr als 12 Mitgliedsbruderschaften haben ZWEI startberechtigte Bezirksschülerprinzen/-prinzessinnen und ZWEI startberechtige Bezirksprinzen/-prinzessinnen.
Kann einer dieser Startberechtigten nicht am Diözesanschülerprinzen- oder Diözesanprinzenschießen teilnehmen, so darf der/die Drittplatzierte, bei einem Ausfall von beiden Startberechtigten auch der /die Viertplatzierte starten.
Dazu müssen innerhalb der Meldefrist alle VIER vollständig ausgefüllten Meldebögen sowie die Siegerliste des Bezirks in der Geschäftsstelle des BdSJ vorliegen.

Die Einladungen und die Mitteilung der Startzeiten erfolgt nur an die amtierenden Bezirks-(schüler-)prinzen/-prinzessinnen.

Alterslimit: für die Teilnehmer am Diözesanschülerprinzenschießen 2014:
Startberechtigt sind Teilnehmer der Geburtsjahrgänge 1998 oder jünger. Bei Teilnehmern die am Tag des Schießens das 12. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, müssen die gesetzlichen Bestimmungen beachtet werden.

für die Teilnehmer am Diözesanprinzenschießen 2014:
Startberechtigt sind Teilnehmer der Geburtsjahrgänge 1990 bis 1997.

Meldepflicht:
Die Teilnehmer an den o.a. Prinzenschießen der Diözese müssen bis zum 28. April 2014 schriftlich an die Diözesanstelle des BdSJ, Im Teichert 110 a, 56076 Koblenz, mit den ordnungsgemäß ausgefüllten und mit allen erforderlichen Unterschriften versehenen Meldebögen gemeldet werden. Später eingehende Meldungen werden nicht mehr berücksichtigt, die Teilnehmer werden nicht zur Teilnahme an den o.a. Wettbewerben zugelassen.

Durchführung der Prinzenschießen:
Die Gesamtleitung obliegt dem Diözesanschießmeister, sowie dem stellvertretenden Diözesanschießmeister des BdSJ Trier. Diese entscheiden in Zweifelsfällen auch über eine Teilnahme einzelner Teilnehmer an den Prinzenschießen.

Anschlagsart, Waffe, Wettbewerbsdurchführung:
A. Waffen:
serienmäßig hergestellte Druckluftgewehre im Kaliber 4.5 mm gem. Anl. 8
der BspO. Waffe und Munition müssen vom Bewerber gestellt werden.

B. Entfernung:
10 m

C. Scheibe:
Luftgewehrscheibe mit 3 (drei) Spiegeln gem. Anl. 7 der BSpO

D. Anschlag:
Diözesanschülerprinzenschießen: stehend-aufgelegt
Diözesanprinzenschießen: stehend
Gem. Ziffer 6.1.2 der BSpO

F. Schusszeiten und Schusszahlen:
5 (fünf) Minuten Probeschießen
In dieser Zeit dürfen beliebig viele Probeschüsse abgegeben werden; die Scheibe darf beobachtet werden.
5 (fünf) Minuten Wertungsschießen
In dieser Zeit müssen 3 Wertungsschüsse abgegeben werden. Jeder Spiegel auf der Scheibe muss beschossen werden. Die Scheibe darf nicht beobachtet werden.

G. Hilfsmittel:
Bewerber, denen schriftlich eine Schießerleichterung gestattet wurde, können diese auch beim Diözesanschülerprinzenschießen/Diözesanprinzenschießen in Anspruch nehmen. Für die Bereitstellung der Hilfsmittel ist der Bewerber selbst verantwortlich.

H. Bekleidung und Ausrüstung:
Schützentracht ist für alle Bewerber vorgeschrieben. Wird eine Jacke getragen, müssen die Innentaschen leer sein. Silberketten etc. sind beim Schießen abzulegen.
Schießsportbekleidung jeglicher Art und die Benutzung einer Schießbrille sind nicht gestattet.
Springerstiefel oder sonstige Stiefel sind nicht erlaubt.

I. Einsprüche:
Einsprüche gegen die Durchführung können nur vom Bewerber auf dem Schießstand vorgebracht werden. Über den Einspruch entscheidet sofort und endgültig die von der Schießleitung eingesetzte Schießkommision.
Die Einspruchsgebühr beträgt 20,– Euro.

Auswertung
Die Auswertung erfolgt nach den Bestimmungen der Sportordnung in der jeweils gültigen Fassung.
Die Bestimmungen aus der Ausschreibung des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften zu den Bundesprinzenschießen 2013 gelten analog.
Im Übrigen gilt die Sportordnung des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften in ihrer jeweils gültigen Fassung.

Karl-Ludwig Ehrlich, Diözesanschießmeister

Der Teilnehmer berechtigt den BdSJ, Foto- und Filmaufnahmen, auf denen der Teilnehmer zu sehen ist, zeitlich und räumlich unbegrenzt für die Öffentlichkeitsarbeit zu nutzen. Ein Recht auf Veröffentlichung besteht nicht. Ein Honorar wird nicht gezahlt. Eine kommerzielle Nutzung ist augeschlossen.

Mit der Anmeldung zum oben genannten Schießwettkampf erklären sich die Teilnehmer durch gesonderte schriftliche Einwilligung, die jederzeit widerrufbar ist, damit einverstanden, dass ihr Name, Vorname, ihre Bruderschaft und das erzielte Ergebnis in den Ergebnislisten dieses Wettbewerbes in den offiziellen Medien „Der Schützenbruder" und der Internetseite des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften veröffentlicht werden.

Ausschreibung Mannschaftsschießen DJT 2014

Ausschreibungen zu den Wettbewerben beim Diözesanjungschützentag
*****Mannschaftsschießen der Bezirksmannschaften*****

Startberechtigung:
Startberechtigt ist jeder Bezirksverband aus der Diözese Trier mit jeweils einer Mannschaft

Teilnahmeberechtigung:
Schüler- und Jungschützen von 12 bis 24 Jahren (mit Ausnahmegenehmigung auch jünger)
(Jahrgänge 1990 und jünger)

Mannschaften:
Jede Mannschaft besteht aus 5 Schützen der o.g. Altersgruppe

Startgeld:
kostenlos

Schusszeit:
Die Schusszeit der gesamten Mannschaft beträgt 40 Minuten inklusive Probeschießen (d.h. jeder Schütze hat inkl. Probe 8 Minuten Schusszeit)

Wertungsschüsse:
Je Schütze 5 Wertungsschüsse

Anschlag u. Waffe:
LG, Stehend aufgelegt, 10 m Entfernung (Hilfsmittel wie z.B. Anschläge oder Schießsportbekleidung sind nicht erlaubt)

Wertung:
Gewertet werden pro Mannschaft die Ergebnisse aller 5 Schützen

Preise:
Mannschaftswertung: Die beste Mannschaft erhält einen Wanderpokal, die Schützen dieser Mannschaft je einen Orden und eine Urkunde.

Einzelwertung:
Der und die Tagesbeste erhalten je einen Orden.
Bitte beachten:
Die Mannschaften starten in der gleichen Reihenfolge, die für die Festzugsfolge ausgelost wurde. Die Mannschaftsmeldungen sind 2 Wochen VOR dem Diözesanjungschützentag in der Geschäftsstelle des BdSJ abzugeben.

Im Übrigen gelten die Bestimmungen der gültigen Sportordnung des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften

Der Teilnehmer berechtigt den BdSJ, Foto- und Filmaufnahmen, auf denen der Teilnehmer zu sehen ist, zeitlich und räumlich unbegrenzt für die Öffentlichkeitsarbeit zu nutzen. Ein Recht auf Veröffentlichung besteht nicht. Ein Honorar wird nicht gezahlt. Eine kommerzielle Nutzung ist ausgeschlossen.
Mit der Anmeldung zum oben genannten Schießwettkampf erklären sich die Teilnehmer durch gesonderte schriftliche Einwilligung, die jederzeit widerrufbar ist, damit einverstanden, dass ihr Name, Vorname, ihre Bruderschaft und das erzielte Ergebnis in den Ergebnislisten dieses Wettbewerbes in den offiziellen Medien „Der Schützenbruder“ und der Internetseite des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften veröffentlicht werden.

Ausschreibung Blatt'l 2014

Ausschreibungen zu den Wettbewerben beim Diözesanjungschützentag
*****Blatt'l-Schießen für Schüler- und Jungschützen*****

Startberechtigt ist:
Jeder Schüler- und Jungschütze ab dem 12. Lebensjahr, bis zum 24. Lebensjahr (mit Ausnahmegenehmigung der zuständigen Behörde auch jünger)

Klasseneinteilung
Schülerklasse:
Jahrgang 1998 und jünger
Jungschützenklasse:
Jahrgang 1990 - 1997

Startgeld:
1,00 Euro pro Blatt'l-Scheibe mit 3 Spiegeln

Schusszahl:
Jeder Teilnehmer kann unbegrenzt viele Blattl-Scheiben erwerben.
Pro Spiegel ist ein Wertungsschuß zulässig.
Ein weiteres Beschießen der Spiegel/Scheibe ist nicht erlaubt.

Probeschüsse:
Ohne

Anschlag und Waffe:
Stehend aufgelegt, LG, 10 m Entfernung

Schusszeit:
Unbegrenzt, jedoch ist auf einen zügigen Ablauf zu achten.

Wertung:
Gewertet wird auf Teiler, d.h. der dem Zentrum der Scheibe am nächsten gelegene Schuss gewinnt (geringste Abweichung des Schusses vom Scheibenmittelpunkt wird maschinell ermittelt).

Preise
Je Klasse 5 Pokale und 10 Sachpreise

Im Übrigen gelten die Bestimmungen der gültigen Sportordnung des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften.

Mit der Anmeldung zum oben genannten Schießwettkampf erklären sich die Teilnehmer durch gesonderte schriftliche Einwilligung, die jederzeit widerrufbar ist, damit einverstanden, dass ihr Name, Vorname, ihre Bruderschaft und das erzielte Ergebnis in den Ergebnislisten dieses Wettbewerbes in den offiziellen Medien „Der Schützenbruder“, „INFO“ und der Internetseite des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften veröffentlicht werden.

Ausschreibung BdSJ-Wanderpokal 2014

Ausschreibungen zu den Wettbewerben beim Diözesanjungschützentag
*****BdSJ - Wanderpokal*****

Startberechtigt ist:
Jeder Schüler– und Jungschütze der Geburtsjahrgänge 1990 und jünger (Alter 24 und jünger)

Klasseneinteilung:
Offene Klasse

Startgeld:
1,00 Euro pro Scheibe mit 3 Spiegel

Schusszahl:
Jeder Teilnehmer kann unbegrenzt viele Scheiben erwerben. Pro Scheibe ist ein Wertungsschuss zulässig. Ein weiteres Beschießen der Scheibe ist nicht erlaubt.

Probeschüsse:
keine

Anschlag u. Waffe:
LG, freihand, 10 m Entfernung

Schusszeit:
Unbegrenzt, jedoch ist auf einen zügigen Ablauf zu achten

Wertung:
Gewertet wird nach Gesamtringzahl, bei Ringgleichheit wird nach Teilerwertung entschieden.

Preise:
1. Platz: Achim-Berens-Wanderpokal
2. und 3. Platz: weitere Pokale

Im Übrigen gelten die Bestimmungen der gültigen Sportordnung des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften in ihrer jeweils gültigen Fassung.

Der Teilnehmer berechtigt den BdSJ, Foto- und Filmaufnahmen, auf denen der Teilnehmer zu sehen ist, zeitlich und räumlich unbegrenzt für die Öffentlichkeitsarbeit zu nutzen. Ein Recht auf Veröffentlichung besteht nicht. Ein Honorar wird nicht gezahlt. Eine kommerzielle Nutzung ist ausgeschlossen.
Mit der Anmeldung zum oben genannten Schießwettkampf erklären sich die Teilnehmer durch gesonderte schriftliche Einwilligung, die jederzeit widerrufbar ist, damit einverstanden, dass ihr Name, Vorname, ihre Bruderschaft und das erzielte Ergebnis in den Ergebnislisten dieses Wettbewerbes in den offiziellen Medien „Der Schützenbruder“ und der Internetseite des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften veröffentlicht werden.

Ausschreibung
Wanderpokal der JM 2014

Ausschreibungen zu den Wettbewerben beim Diözesanjungschützentag
*****Wanderpokal der Jungschützenmeister*****

Startberechtigt ist:
Jeder/Jede offiziell gewählte Jungschützenmeister/in und stellv. Jungschützenmeister/in aus den Bruderschaften und Bezirken in der Diözese Trier

Startgeld:
1,50 Euro pro Teilnehmer

Schusszahl:
Jeder Schütze hat einen Wertungsschuss auf eine Blattl-Scheibe

Probeschüsse:
1 Probeschuss erlaubt

Anschlag u. Waffe:
LG, stehend aufgelegt, 10 m Entfernung
ohne Schießsportbekleidung
Alle Teilnehmer schießen mit einer vom Ausrichter bereit gestellten und eingeschossenen Waffe.

Wertung:
Gewertet wird auf Teiler, d.h. der dem Zentrum der Scheibe am nächsten gelegene Schuss gewinnt.

Preise:
Die oder der beste Schützin/Schütze erhält einen Wanderpokal
(bei Rückgabe des Wanderpokals einen Erinnerungspokal).

Im Übrigen gelten die Bestimmungen der gültigen Sportordnung des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften in ihrer jeweils gültigen Fassung.

Der Teilnehmer berechtigt den BdSJ, Foto- und Filmaufnahmen, auf denen der Teilnehmer zu sehen ist, zeitlich und räumlich unbegrenzt für die Öffentlichkeitsarbeit zu nutzen. Ein Recht auf Veröffentlichung besteht nicht. Ein Honorar wird nicht gezahlt. Eine kommerzielle Nutzung ist ausgeschlossen.
Mit der Anmeldung zum oben genannten Schießwettkampf erklären sich die Teilnehmer durch gesonderte schriftliche Einwilligung, die jederzeit widerrufbar ist, damit einverstanden, dass ihr Name, Vorname, ihre Bruderschaft und das erzielte Ergebnis in den Ergebnislisten dieses Wettbewerbes in den offiziellen Medien „Der Schützenbruder" und der Internetseite des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften veröffentlicht werden.

Ausschreibung
Bolivienadler 2014

Ausschreibungen zu den Wettbewerben beim Diözesanjungschützentag
*****Bolivien-Adler*****

Hier kann jeder mitmachen.

Es wird ein Adler aufgelegt.
Gesetzt wird auf eine nummerierte Liste (Anzahl der Lose pro Liste wird vorher festgelegt). Wenn die Liste voll ist, wird eine Nummer ausgelost. Der entsprechende Schütze, der vorher auf diese Losnummer gesetzt hat, hat nun den Anschuss auf diesen Adler.
Die weitere Schussreihenfolge geht nach der laufenden Nummer, solange, bis alle Teile des Adlers geschossen sind (zu beachten ist hierbei, dass natürlich nicht jeder, der hier Lose erwirbt, auch automatisch ans Schießen kommt)

Startgeld:
1,00 Euro pro Los

Schusszahl:
Jeder Teilnehmer kann beliebig viele Lose erwerben, jedoch dürfen auf einer Liste maximal 2 aufeinander folgende Nummern gesetzt werden.

Preise:
Es gibt 10 Sachpreise im Wert von je ca. 15,– Euro
(Diese Sachpreise werden von den Mitgliedern des Diözesanvorstandes des BdSJ Diözese Trier gespendet.)

Der Erlös dieses Adlerschießens ist für die Bolivienpartnerschaft bestimmt.

Der Teilnehmer berechtigt den BdSJ, Foto- und Filmaufnahmen, auf denen der Teilnehmer zu sehen ist, zeitlich und räumlich unbegrenzt für die Öffentlichkeitsarbeit zu nutzen. Ein Recht auf Veröffentlichung besteht nicht. Ein Honorar wird nicht gezahlt. Eine kommerzielle Nutzung ist ausgeschlossen.

Mit der Anmeldung zum oben genannten Schießwettkampf erklären sich die Teilnehmer durch gesonderte schriftliche Einwilligung, die jederzeit widerrufbar ist, damit einverstanden, dass ihr Name, Vorname, ihre Bruderschaft und das erzielte Ergebnis in den Ergebnislisten dieses Wettbewerbes in den offiziellen Medien „Der Schützenbruder" und der Internetseite des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften veröffentlicht werden.

Ausschreibung Bambini-Schießen DJT 2014

Ausschreibung
2. Diözesan-Bambinischießen

Stand: 05.02.2014

1. Teilnahmebedingungen:
Zur Teilnahme zugelassen ist jeder Bambinischütze oder jede Bambinischützin, der bzw. die am Tag des Wettbewerbs das zwölfte Lebensjahr noch nicht vollendet hat, und nicht am Diözesanschülerprinzenschießen teilnimmt.

Die Erziehungsberechtigten der Teilnehmer berechtigen den BdSJ, Foto- und Filmaufnahmen, auf denen der Teilnehmer zu sehen ist, zeitlich und räumlich unbegrenzt für die Öffentlichkeitsarbeit zu nutzen. Ein Recht auf Veröffentlichtung besteht nicht. Ein Honorar wird nicht gezahlt. Eine kommerzielle Nutzung ist ausgeschlossen.

2. Ermittlung der Würde:
Die Teilnehmer simulieren rundenbasiert in geloster Reihenfolge mit einer Infrarot-Anlage (z.B. Scatt) in der Anschlagsart „sitzend-aufgelegt" einen Schuss. Dabei werden alle Ringe fortwährend summiert.

Es wird immer die höhere Ringzahl summiert.
(z.B.: wertet die Anlage auch Nachkommastellen (8,6), dann wird dieser Wert summiert und nicht nur die 8)

In der ersten Runde wird jeder Teilnehmer seiner Ordnungsnummer aufsteigend nach aufgerufen und kurz vorgestellt. Dann zieht er seine Losnummer für die nachfolgenden Runden und simuliert seinen ersten Schuss.
(z.B.: der Teilnehmer aus Bezirk 317 zieht die Losnummer 5, dann ist er in den nachfolgenden Runden immer, wenn die 5 gezogen wird, an der Reihe)
Ab Runde zwei wird jede Losnummer pro Runde jeweils einmal gezogen. Sind in einer Runde alle Losnummern einmal gezogen worden, so endet die Runde und eine neue Runde beginnt. Pro gezogenem Los gibt jeder Teilnehmer jeweils einmal einen Treffer ab.

Die Treffer der Teilnehmer sind für alle sichtbar, ebenso der „Zielvorgang" (je nach Anlage).

3. Sieger
Pro Teilnehmer werden zu Beginn des Wettbewerbs 30 Ringe summiert und der erste, der diese Ringzahl erreicht oder überschreitet, erringt die Würde des Diözesan-Bambiniprinzen bzw. -prinzessin.
(z.B.: 20 Teilnehmer = 600 Ringe)
Diese Ringzahl steht von Anfang an fest und wird allen Beteiligten gegenüber offen kommuniziert, sowie den Zuschauern öffentlich gemacht.

„Lust auf Zukunft"

Projektgruppe gestartet

Nach einem Jahr intensive und erfolgreiche Arbeit hat sich die Arbeitsgruppe „Lust auf Zukunft" vergrößert: In der neuen Projektgruppe „Lust auf Zukunft – The Next Generation" arbeiten 13 Schützenbrüder und -schwestern aus dem Erwachsenen- und Jugendbereich mit.

Mit Interesse und Spannung verfolgten die Zukunftsgestalter die ersten Minuten des Treffens, das mit einem Stehempfang startete. Überraschungspakete wurden an jeden Teilnehmer übergeben. Allerlei Nützliches und einiges Symbolisches war enthalten: Ordner, Schreibblock und Stift. Ein Energieriegel, ein Energiegetränk und ein Überraschungsei. Auf einem Tisch in der Mitte der Runde brennt zu jeder Sitzung eine große Kerze der Inspiration. Eine kleine Ausführung dieser Kerze war in jedem Paket enthalten und symbolisiert Ideen und helle Köpfe.

Die erste Sitzung der neuen Projektgruppe hatte zum Ziel, die Themen herauszuarbeiten, mit denen sich die Gruppe bis zur Diözesanvertreterversammlung (DVV) auf 12. April in Kaisersesch befasst. Das große Thema „Zukunftsfähigkeit der Schützenbruderschaften" wird in fünf brennenden Fragen, Problemen und Chancen behandelt. Das ist unter anderem die Terminflut, das ist Mitgliedergewinnung und vor allem -bindung. Der Fokus im Jugendbereich liegt bei der Nutzung des Internets, denn die Befragung ergab, dass die Bruderschaften, die das Internet aktiv nutzen, eine signifikant höhere Mitgliederzahl im Jugendbereich haben. Weiterhin geht die Gruppe der Frage nach, wie Schützenfeste jugendgerechter gestaltet werden können. Und wie Eltern, die selbst keine Schützen sind, Vorbehalte gegen den Schießsport verlieren.

Offen ist, ob alle Fragen bis zur DVV erörtert werden können. Die Diskussionen waren tiefgehend und gründlich. Oberflächlich wollen die Mitglieder der Projektgruppe nicht diskutieren, sondern offen ehrlich und ausführlich.

Es zeigt sich als Vorteil, dass die Mitglieder aus allen Ebenen kommen: Diözesanvorstände sind mit dabei wie auch Brudermeister, Jungschützenmeister, Bezirksbundes- und Bezirksjungschützenmeister sowie „einfache" Schützen. Jeder, der Lust auf Zukunft hat, darf teilnehmen. Überraschungspakete liegen für Einsteiger in der Geschäftsstelle bereit.

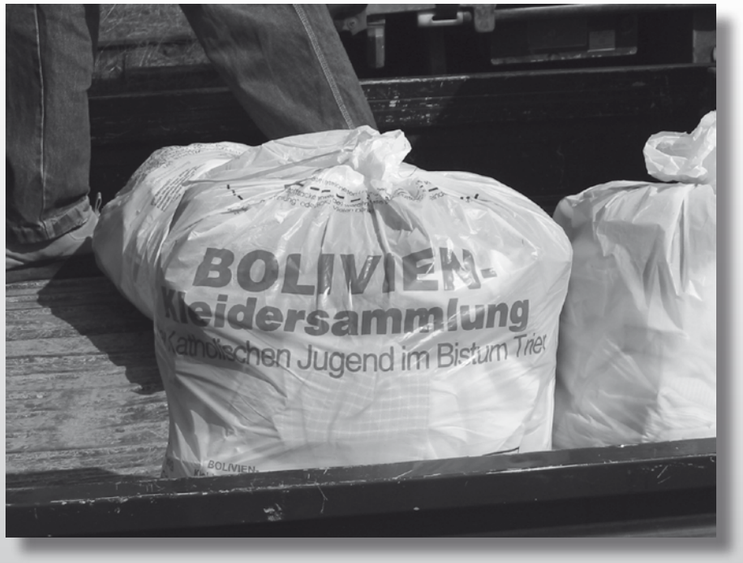
Frank Senger

Hosen, Hemden, Hüte Katholische Jugend sammelte Kleider für Bolivien

3.000 Jugendliche und junge Erwachsene sammelten am 22. März wieder Kleider für Bolivien.

Trier – Egal ob Hosen oder Hüte, Röcke oder Hemden. Rund 3.000 Jugendliche und junge Erwachsene machten sich wieder auf um Kleider zu sammeln für Bolivien. Am Samstag, den 22. März waren die jungen Leute ab 9 Uhr unterwegs in der Stadt Trier sowie den Landkreisen Trier-Saarburg, Bernkastel-Wittlich, Cochem-Zell, Bitburg-Prüm und Vulkaneifel.

„Diese gemeinnützige Aktion wird durch den ehrenamtlichen Einsatz vieler junger Menschen ermöglicht", sagte Matthias Pohlmann vom Bolivienreferat des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). Der Erlös aus der Aktion fließt in zwei Organisationen in Bolivien zur Förderung von benachteiligten Kindern und Jugendlichen: die Stiftung „Solidarität und Freundschaft Chuquisaca–Trier", die 25 Ausbildungszentren für ca. 1.500 Kinder und Jugendliche auf dem Land unterhält und die „Nationale Jugendpastoral" Boliviens, die die katholische Jugendarbeit für das ganze Land koordiniert. Seit über 50 Jahren gibt es eine Partnerschaft des Bistums Trier mit Bolivien.



3.000 Jugendliche und junge Erwachsene sammelten am 22. März wieder Kleider für Bolivien..

Die Bolivien-Kleidersammlung wird unter dem Zeichen FairWertung durchgeführt. Der Dachverband FairWertung e.V. sorgt für mehr Transparenz beim Sammeln der Gebrauchtkleidung bis zur Vermarktung und Verwertung. Zu den verbindlichen Standards gehören: Gemeinnützigkeit, Eigenverantwortliche Sammlung statt Logoverkauf, Erfüllung aller Rechtsnormen, Klare und wahrheitsgemäße Information, Umweltschutz und verantwortliche Entsorgung, Umfassende Transparenz und Kontrolle. Darüber hinaus beobachtet der Dachverband FairWertung die Entwicklung auf den weltweiten Märkten für Second Hand Kleidung und sucht den Dialog mit Gruppen und Organisationen in den Importländern.

Gesammelt wurden Kleidung, Schuhe und Haushaltswäsche.

Weitere Informationen gibt es beim BDKJ, Weberbach 70, Tel.: 0651-9771-100 und im Internet unter www.bolivienkleidersammlung.de. Weitere Informationen zur Fairwertung gibt es unter www.fairwertung.de.

Jugendsammelwoche 2014

Jugend Sammel Woche Rheinland-Pfalz 28. April - 8. Mai 2014

... Ihr braucht Geld für Aktionen, Projekte oder Freizeitaktivitäten?
... Euch fehlen Materialien für die Gruppenarbeit?
... Ihr möchtet Freunde in eurer Gruppe unterstützen, damit sie mit auf die Ferienfreizeit kommen können?
... Ihr wollt Jugendlichen in armen Ländern helfen?
... und ... und ... und

Dann macht mit bei der Jugendsammelwoche des Landesjugendringes Rheinland-Pfalz vom 28. April bis 08. Mai 2014!

Was ist die Jugendsammelwoche?
Junge Menschen werden aktiv, um Geld für Jugendarbeit zu sammeln – für eigene Aktivitäten und für Projekte anderer Kinder und Jugendlicher!

Jugendarbeit wird überall in Rheinland-Pfalz durch Ehrenamtliche getragen und organisiert. Dieses große Engagement braucht Unterstützung, auch finanziell. Daher machen viele Jugendgruppen mit und sammeln an den unterschiedlichsten Orten zu den unterschiedlichsten Gelegenheiten – eurer Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt.

Wie wird das gesammelte Geld verwendet?
Die eine Hälfte des Geldes bleibt bei der sammelnden Jugendgruppe. Damit kann alles finanziert werden, was für die Gruppenarbeit wichtig ist: ob Gruppenräume renoviert oder neu ausgestattet, ob Material, Spiele oder ein neuer Computer angeschafft werden sollen oder auch der nächste Gruppen-Ausflug finanziert werden muss.

Die andere Hälfte des Geldes überweist ihr an den Landesjugendring. Hiermit werden Projekte in den Mitgliedsverbänden und im Landesjugendring unterstützt. Auch euer eigener Jugendverband freut sich darüber, wenn ihr sammelt, denn ein Teil des Geldes geht an die Landesstelle eures Verbandes, sofern dieser Mitglied im Landesjugendring ist.

Die Jugendsammelwoche fördert außerdem Projekte, die auch über die Grenzen von Rheinland-Pfalz hinausgehen, so werden z. B. jedes Jahr Projekte für Kinder und Jugendliche in Entwicklungsländern unterstützt.
Durch viele – auch kleine – Sammelbeträge kam im Jahr 2013 insgesamt die stolze Summe von über 250.000 € zusammen. Das ist Geld, mit dem viel bewegt werden kann: **Für Mich. Für Dich. Für Andere.**

Wer darf mitmachen?
An der Sammlung dürfen sich alle Jugendgruppen in Rheinland-Pfalz beteiligen, egal ob ihr oder euer Verband Mitglied im Landesjugendring seid oder nicht.

Wo bekommt ihr die nötigen Unterlagen?
Wenn ihr mitmachen möchtet, braucht ihr dazu Sammellisten. Diese werden Anfang März an die Verbandsgemeinden und Stadtverwaltungen in Rheinland-Pfalz verschickt. Erkundigt euch bei eurer Verbandsgemeinde oder Stadtverwaltung, wo ihr die Unterlagen abholen könnt (in den meisten Fällen liegen die Unterlagen in den Rathäusern der Städte und Ortsgemeinden für euch bereit). Es gibt auch Werbematerialien (Plakate, Flyer, Pressemitteilungen), die ihr in der Geschäftsstelle des Landesjugendringes bestellen könnt. Alle Informationen, Downloads und Bestellservice zur Jugendsammelwoche findet ihr im Internet unter der Adresse:
www.jugendsammelwoche.de

Schirmherrin unserer Sammlung ist Ministerpräsidentin Malu Dreyer.

Die Jugendsammelwoche ist durch den Erlaubnisbescheid der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier vom 18.06.2013, Az. 15 750-2/23 genehmigt und wird in ihrer Durchführung überwacht.

Landesjugendring Rheinland-Pfalz e. V.
Raimundistraße 2 · 55118 Mainz
Telefon: 06131 / 960205 · E-Mail: becker@ljr-rlp.de
www.jugendsammelwoche.de

Weihnachtsgewinnspiel-Lösung

**Liebe Jung- und Schülerschützen,
liebe Jungschützenmeister,**

das erste Rätsel des Weihnachtsgewinnspiels sei an dieser Stelle verraten: Die Lösung!

1. Youtube	2. Bambiniprinz	3. Hubertus
4. Oberhausen	5. Stephan	6. Festzug
7. Tradition	8. Glaube	9. Lupi
10. Diabolo	11. BDKJ	12. Trier
13. Ko	14. GK	15. Schützenhalle
16. Marsch	17. Matthias	18. Präses
19. Chirho	20. BdSJ	21. App
22. Bolivien	23. on Ice	24. BJT
25. Brudermeister	26. Luftgewehr	27. GLS
28. Sebastianus	29. Schäfer	30. Methodenbox
31. Advent		

Lösungswort: Christus

Das sind die Gewinner:

Deichwelle Neuwied:
Dominik Krebs, Leubsdorf

Cascade Bitburg:
Florian Back, Salm

Aquafit Dierdorf:
Jan Bähner, Niederwerth

Moseltherme Traben-Trarbach:
Thomas Zimmer, SB Rödelhausen

Feuerwehr geht mit Beispiel voran

Nicht nur der BdSJ denkt an die Jüngsten. Im Landkreis MYK wurde die erste Bambini-Feuerwehr gegründet.

Mit der Jugendarbeit kann man nicht früh genug anfangen. Diese Aussage scheint sich so langsam auszubreiten. Im letzten Jahr führte der BdSJ an seinem Diözesanjungschützentag zum ersten Mal ein Bambini-Prinzenschießen für unter 12-jährige durch. Mit großem Erfolg.
Auch in diesem Jahr wird es wieder ein solches Schießen geben, um auch die Jungen und Mädchen mit einzubeziehen, die noch zu jung zum Luftgewehr-Schießen sind (siehe Ausschreibung auf Seite 24).

Doch nicht nur der BdSJ hat die Zeichen der Zeit erkannt. In der Löschgruppe Mertloch wurde jetzt die erste Bambini-Feuerwehr im Landkreis Mayen-Koblenz gegründet. So wird die Vorbereitungsgruppe auf die Jugendwehr genannt, in der Sechs- bis Zehnjährige mitmachen können. Sieben kleine Löschmeister haben sich schon angemeldet. „Weitere Interessenten sind bei uns jederzeit herzlich willkommen. Es wäre schön, wenn wir schließlich zehn bis 15 Teilnehmer hätten. Mit solch einer Gruppe kann man viel machen“, sagt Mario Kimmling aus Mertloch, der die Bambini-Feuerwehr leiten wird. Auch sein Stellvertreter Philipp Trierweiler freut sich auf interessante gemeinsame Gruppenstunden und Unternehmungen, um die Kleinen mit Spaß und Spiel in die Brandschutzerziehung einzuführen.

Die Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr ist in den meisten Fällen eine lebenslange Verbindung: Mit zehn Jahren können Jungen und Mädchen in die Jugendwehr eintreten, mit 16 in die aktive Wehr, aus der sie mit spätestens 63 dann automatisch in die inaktive Altersgruppe wechseln. Doch wie allen Vereinigungen geht auch der Feuerwehr der Nachwuchs aus. Deshalb sollen die Kinder schon im Grundschulalter für das Feuerwehrwesen interessiert werden.

(Quelle: Rhein-Zeitung vom 05.02.2014)

BJT 2014 in Damme/Diözese Münster – Chauffeur schon gefunden?

Unser Chauffeur bringt euch Freitagmittag nach Damme und bringt euch Sonntagabend wieder zurück.

Der BdSJ Diözesanverband Trier bietet wieder eine gemeinsame Anreise mit dem Bus zu den Bundesjungschützentagen 2014 in Damme/Diözese Münster an.

Folgende Haltepunkte sind angedacht:
- Start: Daun 12 Uhr
- Kaisersesch
- Maifeld
- Koblenz
- Sinzig/A61

Je nach Gruppengröße können auch andere individuelle Haltepunkte angefahren werden.

Lange Wege machen viel mehr Freude als gemeinschaftliche Reisegruppe und sind sicher preiswerter.
Wir freuen uns daher sehr, wenn ihr euch über unsere BdSJ Geschäftsstelle in Koblenz zur gemeinschaftlichen BJT-Busfahrt anmeldet.
Die Busfahrt bieten wir euch zu einem subventionierten Preis von 20€/Person.

Bitte macht alle von unserem Angebot der gemeinsamen Busfahrt Gebrauch. Beachtet aber, dass natürlich nur ein begrenztes Platzkontingent zur Verfügung steht! Daher bitten wir um eine zeitnahe Anmeldung.
Die vorhandenen Plätze werden nach der Reihenfolge der Eingänge der Anmeldungen vergeben.

Anmeldeschluss: 25.07.2014

Nikolaus sammelt für SOS Kinderdorf Pfalz

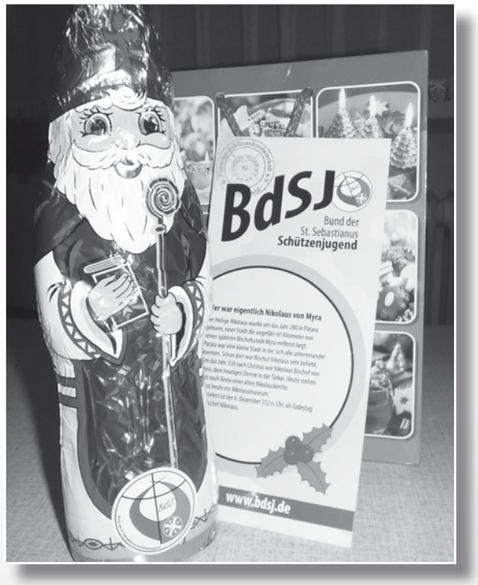
Bereits seit 21 Jahren werden viele soziale Projekte durch die Nikolausaktionen unterstützt. Hierzu zählten in der Vergangenheit u.a. die Kinderkrebsstation im Klinikum Kemperhof in Koblenz, die Elterninitiative herzkranker Kinder, die Bosnienhilfe e.V. Koblenz, eine Privatfamilie, deren Vater und Mutter innerhalb eines Jahres tragisch ums Leben kamen u.v.m. Seit mehreren Jahren werden auf fast allen Nikolausauftritten Gelder für das SOS Kinderdorf Pfalz in Eisenberg bei Kaiserslautern gesammelt.

Zu den zahlreichen Nikolausterminen zählen Firmenfeiern, Kindergärten, Weihnachtsfeiern bei vielen Vereinen, Dienststellen, Abteilungen diversen Krankenhäuser, Goldene Hochzeiten, runden Geburtstagen, Karnevalsvereinen, Privatfamilien, Schützenvereinen, Weihnachtsmärkte u.v.m.
Zu den besonderen Nikolausauftritten gehören allerdings in jedem Jahr zahlreiche Besuche in Seniorenheimen. Wenn man hierbei in einer Cafeteria mit Musik und dem Nikolauslied begrüßt wird, dann ist das schon was Besonderes. Sieht man dann noch in die oft weinenden Augen der sehr alten Bewohner mit oft altersbedingten Behinderungen und bekommt ein altes Weihnachtsgedicht oder Weihnachtslied vorgetragen, dann geht das einem schon manchmal an die Seele. Dies sind allerdings mit Abstand die ergreifensten und auch schönsten Nikolausauftritte seit vielen Jahren.
Bei fast allen Auftritten wird für das SOS Kinderdorf gesammelt. Hierzu geht am Ende der Nikolausauftritte fast immer der Verantwortliche des jeweiligen Vereins, oder der Organisator der Weihnachtsfeier mit dem Nikolausstiefel zu den Gästen und unterstützt die sozialen Aktionen des Nikolauses. Ebenso erläutert der Nikolaus auch seit einigen Jahren die gemeinsame Aktion zwischen dem BDKJ und den Schützen. Die jeweiligen Verantwortlichen der vielen Nikolausauftritte erhalten dann natürlich am Ende auch einen offiziellen „Schützenschokoladennikolaus“ vom richtigen Nikolaus als Dankeschön für die Vorbereitungen und die Unterstützung der Sammlung.

Achim Berens

Der Nikolaus unterwegs in Königsfeld

Bereits zum dritten Mal machten die Königsfelder Schützen eine Nikolausaktion, um ihre älteren Kameradinnen und Kameraden zu besuchen. Dabei besucht der Vorstand alle Schützen zu Hause, die über 70 Jahre alt sind.



Zum BdSJ-Nikolaus wurde noch jeweils eine reichhaltige Tüte mit Plätzchen und vielen Leckereien gefüllt. Mit diesen Tüten wurden am 19.12.2013 dann in zwei Gruppen insgesamt 10 Besuche gemacht, darunter auch beim ältesten Schützenbruder Peter Schick. Er ist seit 63 Jahren im Verein und freut sich immer besonders über den Besuch.

Bei dieser Aktion wünscht der Vorstand den Senioren ein schönes Weihnachtsfest und einen Guten Rutsch in Neue Jahr. Da die Aktion wieder ein voller Erfolg war, wurde beschlossen, diese im nächsten Jahr wieder durchzuführen.

Markus Füllmann (Brudermeister)

Friedenslicht in Miesenheim verteilt – Miesenheimer Schützenjugend vor Ort

St. Hubertus Schützenbruderschaft e. V. 1863 Miesenheim

Mitglied im Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften, angeschlossen dem Bezirksverband Pellenz

Foto: Die Jugendlichen bei der Mittagspause

Pressemitteilung

Am vierten Adventswochenende empfing auch die Miesenheimer Schützenjugend im Rahmen eines Gottesdienstes in der Saffiger Pfarrkirche von der Plaidter Kolpingjugend wieder das Friedenslicht aus Bethlehem.

An einer eigens für diesen Anlass durch die Bezirksjungschützenmeisterin Marga Kinner gefertigten BdSJ-Kerze entzündeten die Miesenheimer Schützen Isabel Schleich und Sophie Schmitz das Licht. Um dieses Friedenslicht aber nicht nur in ihren Reihen zu behalten, verteilten die jungen Schützen und Schützinnen dieses kostenlos nach einem gemeinsamen Mittagessen an die Bevölkerung ihres Heimatortes und an die Andernacher Seniorenheime. Ebenfalls boten die Jugendlichen in diesem Jahr wieder spezielle Windfriedenslichter an. Von beiden Angeboten wurde reger Gebrauch gemacht, so dass die an der Aktion beteiligten Jugendlichen bis zum Spätnachmittag einen ereignisreichen Tag erlebt hatten und rund 70 Friedenslichter in Miesenheim, Andernach und Kruft verteilt hatten.

Zum Abschluss des Tages trafen sich dann alle Jugendlichen noch mal in der Schützenhalle und ließen dort den Tag gemütlich ausklingen. Schon jetzt freut man sich auf die Wiederholung der Aktion im nächsten Jahr.

Dirk Rabenhofer

Jungschützen der Emmelshausener St. Hubertusschützenbruderschaft Packen an!!!

Am 11.01.2014 war es endlich soweit, die Renovierung des „Clubraum" der Jungschützen konnte starten. Schon seid Mitte letzten Jahres, wird der Raum, innerhalb des Schützenhauses in Emmelshausen von den Jungschützen genutzt. Hier treffen sie sich, außerhalb der Trainingzeiten, jeden Dienstag von 18.00 – 20.00 Uhr, zum Kickern , Darten oder einfach um gemeinsame Aktivitäten zu besprechen.

Da der Raum der Jugend noch nicht so gefallen hatte, wollten sie ihn schöner gestalten. Um 10 Uhr waren fast alle ausgeschlafen und konnten schnell mit der Arbeit beginnen. Decke und Wände wurden weiß gestrichen und eine Fachwerkwand nahm hier besonders viel Zeit und Geschick in Anspruch.

Mit der Hilfe der beiden Jungschützenmeister Jürgen Kneip und Ulrich Strunk, wurde auch diese Herausforderung gemeistert.

Die Feinarbeiten wurden durch die weibliche Kreativität von Sandra Kneip hervorragend ausgeführt.

Die Jungschützen und Helfer, stärkten sich mittags mit einem selbst vorbereiteten Snack.

Um 17.00 Uhr waren alle fertig, auch die Jungschützen!

Nun strahlt der „Clubraum" in neuem Glanz und wird bestimmt noch mehr genutzt.

Wir, die Jungschützenmeister Jürgen Kneip und Ulrich Strunk, sind sehr stolz auf die Leistung und auf die tolle Teamarbeit der Jugend.

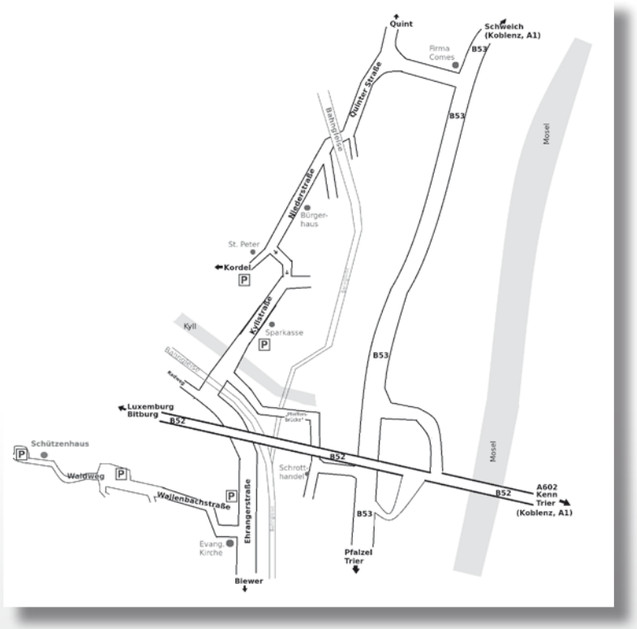
Vielen Dank an die Emmelshausener Jungschützen!

Es findet natürlich eine Einweihungsfeier in naher Zukunft statt.

Jungschützenmeister Jürgen Kneip und Ulrich Strunk

DJT 2014 in Trier-Ehrang

Der Bezirksverband Trier lädt herzlich ein zum 44. Diözesanjungschützentag am 18. Mai in Trier-Ehrang. Unter dem Motto „Schützenjugend ist für alle da“ versprechen der Bezirk Trier und die Bruderschaft Ehrang allen jungen – und alten – Schützen ein großartiges Jugendbegegnungsfest.



Bereits heute stehen einige Höhepunkte fest, die euch begeistern werden: Erstmalig in der Pfarrkirche St. Peter wird ein Gottesdienst durch einen Gospel-Chor musikalisch begleitet.
Gemeinsam mit unserem Diözesanjungschützenpräses steht einer stimmungsvollen Festmesse nichts im Weg.

Das Bürgerhaus Ehrang dient als Veranstaltungsort. In der Halle gibt es Musik vom Feinsten, die gute Stimmung und Laune macht. Das Gelände um die Halle bietet Platz für ein buntes Rahmenprogramm: wie immer Großspielgeräte, Info-Stand und vieles mehr.

Die Schießwettbewerbe werden im Schützenhaus Ehrang ausgetragen. Die knapp 1,5km Entfernungen vom Bürgerhaus werden durch den Einsatz mehrerer Busse im ständigen Shuttle-Dienst überwunden. Das Schützenhaus bietet für das Blattl-Schießen zwölf Stände. Auf einem separaten Stand wird das Diözesanprinzen- und -schülerprinzenschießen durchgeführt.
Der Diözesanbambiniprinz wird publikumswirksam am Festplatz ermittelt.

Wir wünschen allen Teilnehmern viel Spaß und freuen uns auf euer Kommen! Lasst uns gemeinsam zeigen, dass die Schützenjugend für alle da ist!

Wegbeschreibung:
Aus Richtung Koblenz kommend bestehen über die A1 zwei Möglichkeiten, Ehrang zu erreichen:

a) 1. **Abfahrt bei Anschlussstelle Schweich,**
2. Anschließend nach rechts abbiegen Richtung Schweich,
3. Im Kreisverkehr die erste Abfahrt nehmen, bergauf ins Gewerbegebiet „Am Bahnhof“,
4. Im nächsten Kreisverkehr die zweite Abfahrt Richtung Ehrang/ K39,
5. Nun nach rechts auf die B53 Richtung Ehrang/ Quint.
6. Ab hier geht es gemäß der Skizze weiter. Sinnvoll ist direkt Einfahrt nach Ehrang auf Höhe der Firma Maschinenbau Comes.

b) 1. Erst bei Abfahrt **„Dreieck Moseltal“** Richtung Kenn/ Trier auf A602,
2. Ausfahrt Trier-Ehrang/ Hafen/ Hermeskeil/ Luxemburg nehmen,
3. Anschließend rechts einordnen Richtung TR-Ehrang/ Hafen/ Luxemburg auf die B52,
4. Nach Überquerung der Mosel die erste Abfahrt nehmen (TR-Ehrang/ Hafen),
5. Ab hier geht es gemäß Skizze weiter. Sinnvoll ist es, sich nach der Abfahrt links zu halten und bei der Ampel nach links abzubiegen, um direkt rechts zu fahren über die „Pfeiffers Brücke“ beim Schrotthandel.

AnsprechpartnerInnen bei sexualisierter Gewalt

BDKJ Bund der Deutschen Katholischen Jugend Diözese Trier

Bund der Deutschen Katholischen Jugend · Diözese Trier
Weberbach 70 · 54290 Trier · Telefon: (06 51) 97 71 - 100
E-Mail: info@bdkj-trier.de · Internet: www.bdkj-trier.de

Wenn Du sexualisierte Grenzverletzungen oder Übergriffe vermutest, beobachtest, mitbekommst oder selbst erlebt hast, können wir Dir helfen.

Mit uns kannst Du ein erstes Gespräch führen, in dem wir gemeinsam schauen wie es weiter gehen kann.

Wir haben ein offenes Ohr für Dich!

Gerda Thielen
E-Mail: gerda.thielen@dpsg-trier.de
Telefon: (0151) 11 30 84 61

Marie-Christin Sommer
E-Mail: marie-christin.sommer@gmx.de
Telefon: (0151) 11 30 84 56

Caroline Barbian
E-Mail: caroline.barbian@kjg-trier.de
Telefon: (0151) 11 30 84 51

Sandra Schmolawe
E-Mail: sandra.schmolawe@dpsg-trier.de
Telefon: (0151) 11 30 84 57

Timo Stahlhofen
E-Mail: stahlhofen@bdsj-trier.de
Telefon: (0151) 11 30 84 52

Daniel Klasen
E-Mail: daniel_dpsg-rehlingen@web.de
Telefon: (0151) 11 30 84 58

Katrin Jäckels
E-Mail: katrin.jaeckels@kljb-trier.de
Telefon: (0151) 11 30 84 53

Jonas Becker
E-Mail: jonas.becker@ksj-trier.de
Telefon: (0151) 11 30 84 59

Mona Neumann-Biewen
E-Mail: mona.neumann-biewen@psg-trier.de
Telefon: (0151) 11 30 84 54

Rafael Stoll
E-Mail: rafaelstoll@gmx.de
Telefon: (0151) 11 30 84 62

Yvonne Christine Uebel
E-Mail: Y.Uebel@web.de
Telefon: (0151) 11 30 84 55

Anke Braun
E-Mail: anke.braun@dpsg-trier.de
Telefon: (0151) 11 30 84 60

Broschüre
„Schutz von Kindern und Jugendlichen“, mit weiteren Infos und vielen Kontakt- und Beratungsstellen.
www.bdkj-trier.de/praevention/broschuere

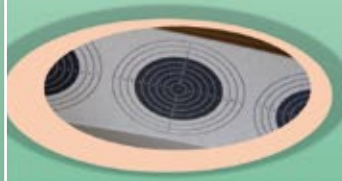
Bund der St. Sebastianus Schützenjugend Diözese Trier

44. Diözesan Jungschützen Tag

am 18. Mai 2014 in Trier-Ehrang

unter dem Motto:

Schützenjugend ist für alle da



Festprogramm

9.30 Uhr
Eintreffen der FestteilnehmerInnen in der Niederstraße

10.00 Uhr
Jugendgottesdienst mit Gospel-Chor „Gospel Voices Trier"
Anschließend großer Festumzug zum Veranstaltungsgelände um das Bürgerhaus

12.00 Uhr
Begrüßung
Beginn des vielfältigen Rahmenprogrammes für Klein und Groß und Jung und Alt:
T-Wall, Heißer Draht, Button-Maschine
und viele weitere Aktionen
Lasst euch überraschen ...

12.15 Uhr
Beginn der Schießwettbewerbe

15.00 Uhr
Auftritt einer Live-Band

16.00 Uhr
Ende der Schießwettbewerbe

17.30 Uhr
Siegerehrung mit Bekanntgabe der neuen Diözesanprinzen/essinen

Ausrichter: Bruderschaft St. Sebastianus Ehrang
Veranstalter: Bund der St. Sebastianus Schützenjugend Diözese Trier

Smartphone APP

www.bdsj-trier.de